

# Semester-Programm 2017/2018



**C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.**  
Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

[www.cgjung.org](http://www.cgjung.org)

**C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.**  
**Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie**

Kartäuserwall 24b · 50678 Köln  
Tel.: 0221/3101438 · Fax: 0221/3104880  
E-Mail: [jung.gesellschaft@netcologne.de](mailto:jung.gesellschaft@netcologne.de) · [www.cgjung.org](http://www.cgjung.org)



***Herzliche Einladung zur***

## **Semestereröffnung**

**Freitag, 22. September 2017, 18.00 Uhr**

- Begrüßung und Semestereröffnung  
Thomas Schwind, 1. Vorsitzender
- Überblick über das Semester 2017/2018  
Meike Nachtwey, Geschäftsstelle
- Vortrag:  
**Prof. Dr. Brigitte Dorst**  
**„Die Zukunft der Menschheit wird von der  
Schattenerkenntnis abhängen“** (C. G. Jung)  
Vom Umgang mit den Schattenkräften und  
Lichtseiten der Seele

Ort: Melanchthon-Akademie,  
Kartäuserwall 24b, 50678 Köln

Kostenbeitrag: 10,- €  
Keine Anmeldung erforderlich

**V-1**

## **Liebe Mitglieder, Interessierte, Freundinnen und Freunde der C. G. Jung-Gesellschaft Köln,**

das neue Programm für das Semester 2017/2018 liegt Ihnen nun vor. Es ist ein Programm, das wieder eine Vielfalt von Themen und Fragestellungen aufgreift, die wir mit der Sichtweise und den Erfahrungsmöglichkeiten der Analytischen Psychologie C. G. Jungs bearbeiten und verstehen wollen. Dieses Semester haben wir von Jung'schen Kolleginnen und Kollegen so viele spannende Vorträge angeboten bekommen, dass wir Ihnen neun Vorträge anbieten können. Darunter sind sowohl Vorträge, die sehr aktuelle Themen aufgreifen, als auch Vorträge, die zentrale Fragen der Individuation und der geistigen und spirituellen Suche behandeln.

Es freut uns sehr, dass wir an dieser Stelle mitteilen können, dass die große dreijährige Fortbildung, die wir gemeinsam mit den anderen C. G. Jung-Gesellschaften Deutschlands und der Schweiz geplant haben, zustande gekommen ist und mit 17 Teilnehmenden nun im Kloster Vinnenberg durchgeführt wird.

Ebenfalls im Kloster Vinnenberg, vom 6. bis 11. August, findet die nun schon 6. Sommerakademie statt, diesmal zum Thema: „Ganz Ohr – Musik und die Kunst des Hörens“. Es geht darum, der tiefen Verbindung zwischen der Analytischen Psychologie und der Musik nachzuspüren.

Aufmerksam machen möchten wir auf unsere zwei neuen Veranstaltungen auf Sylt. Wir haben – da die Hamburger C. G. Jung-Gesellschaft dies nicht mehr leisten konnte – die wunderbare Möglichkeit, Workshops in der Akademie am Meer im Klappholttal zu veranstalten, die zwischen den Nordseebädern Kampen und List am Rand des Nordsylter Naturschutzgebietes, unmittelbar hinter dem Weststrand der Insel und inmitten der einmaligen Dünenlandschaft liegt. Im Mai hat Prof. Dr. Brigitte Dorst dort schon ein spannendes Seminar zu Märchen, Mythen und Geschichten vom Meer abgehalten, dieses Semester soll es um Tango und Achtsamkeit sowie um Rainer Maria Rilke gehen.

Des Weiteren haben wir zwei Reisen im Programm, einmal nach Burgund, unter dem Thema Licht, und zum anderen nach Nizza, nach Südfrankreich. Bitte beachten Sie dazu unsere aktuellen Ankündigungen und unseren Newsletter.

2016/2017 war für uns, so meinen wir vom Vorstand und von der Geschäftsstelle, ein gutes Jahr, in dem wir erfolgreich unsere Vorträge und Seminare veranstalten konnten, die weiterhin sehr gut besucht werden. Dabei stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen unserer Erarbeitung der neuen Homepage, die, so glauben wir, recht gut gelungen ist und die uns unsere Verwaltungsarbeit sehr erleichtert. Und für Sie als Mitglieder oder als Interessierte ist es über unser Anmeldesystem jetzt ein Leichtes, Seminare und Veranstaltungen unabhängig von den Sprechzeiten in unserem Büro einfach und schnell zu buchen. Wir haben viele gute Rückmeldungen zu dieser Homepage und dem neuen System der Anmeldung bekommen. Herzlichen Dank dafür.

Eine Neuerung gibt es auch in unserer Einteilung der verschiedenen Bereiche unseres Programms. In Zukunft wird es Veranstaltungen im Bereich „Analytische Psychotherapie“ geben, die für alle Interessierte offen sind. Wir hatten ja bisher einige Seminare, die wir nur für approbierte psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen veranstaltet haben. Wir wollen dies Angebot nun öffnen, da es viele Mitglieder und Seminarteilnehmende aus den unterschiedlichsten Berufen gab und gibt, die sich vertieft mit psychotherapeutischen Fragestellungen beschäftigen möchten. Das Seminar von Herrn Dr. Günter Langwieler über „Dissoziation“ und das Seminar von Frau Dr. Evelyn Becker über „Behandlungsabbrüche und unendliche Analyse“ sind sicher für viele Menschen interessant, die selbst therapeutische Erfahrungen gemacht haben oder in anderen psychosozialen Berufen tätig sind.

Nach langer und ausführlicher Diskussion im Vorstand haben wir uns dazu entschlossen, die Preise für Seminare zu erhöhen. Wir haben es uns damit nicht leicht gemacht, aber nachdem wir nun über 10 Jahre unsere Preise stabil halten konnten, mussten wir im Interesse des Fortbestehens und der weiteren guten Arbeit der C. G. Jung-Gesellschaft Köln diesen Schritt tun, da Betriebskosten, Raumkosten und Honorare gestiegen sind. Wir meinen, dass die Erhöhungen noch recht moderat sind, und hoffen sehr, dass Sie dafür Verständnis haben.

Seien Sie also herzlich willkommen bei den Vorträgen, Veranstaltungen und Reisen der C. G. Jung-Gesellschaft Köln.

Mit herzlichen Grüßen  
Thomas Schwind, 1. Vorsitzender  
für den Vorstand

Meike Nachtwey  
für die Geschäftsstelle

# Inhalt

## Semestereröffnung

Prof. Dr. Brigitte Dorst: „Die Zukunft der Menschheit wird von der Schatten- erkenntnis abhängen“ (C. G. Jung) .....	5
---	---

<b>Vorwort</b> .....	6
----------------------	---

<b>Terminübersicht Semester 2017/2018</b> .....	10
---	----

## Vorträge

Prof. Dr. Brigitte Dorst: „Die Zukunft der Menschheit wird von der Schatten- erkenntnis abhängen“ (C. G. Jung) .....	12
Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler: „Was heißt hier gestört?“ .....	13
Christiane Lutz: „Reden ist Silber“ .....	14
Dr. Konstantin Rößler: Homo virtualis .....	15
Prof. Dr. Ralf T. Vogel: Meine Begegnung mit C. G. Jung in China .....	15
Dr. Marianne Meister: Selbstwerdung in Beziehung .....	16
Dr. Renate Daniel: Scheitern als Chance .....	17
Dr. Ursula Wirtz: Das Comeback des Spirituellen .....	17
Prof. Dr. Ingrid Riedel: C. G. Jung und Meister Eckhart .....	18

## Grundlagenthemen der Analytischen Psychologie

Cornelia Ehrlich: Der Mensch, das schöpferische Wesen .....	19
Henning Weyerstraß: Der Archetyp der Wahrheit .....	20
Dieter Schnocks: Der Schatten meiner Seele .....	21
Andreas Bachhofen: Trauma und Transgenerationalität .....	22
Dr. Marianne Meister: Selbstwerdung in Beziehung .....	22
Dr. Evelyn-C. Becker: Große Eltern .....	23

## Spiritualität, seelische Krisen und Analytische Psychologie

Cornelia Ehrlich: Das Wunder des reflektierenden Bewusstseins .....	24
Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler: „Was heißt hier gestört?“ .....	25
Christiane Lutz: Die neue Großfamilie .....	26
Volker Münch: „Beheimatung“ .....	26
Dr. Konstantin Rößler: Homo virtualis .....	27
Prof. Dr. Brigitte Dorst: Werden, die/der ich bin .....	28
Dr. Renate Daniel: Scheitern als Chance .....	29
Dr. Ursula Wirtz: Heil werden .....	29
Cornelia Ehrlich: Wir werden in die Einheitswirklichkeit hineingeboren .....	30

## Grenzgebiete und Analytische Psychologie

Margarete Petersen: Das 10. Bild im Tarot: Das Rad des Lebens .....	31
Karin Spannagel: Mars im Horoskop .....	32
Margarete Petersen: Das 18. Bild im Tarot: Der Mond .....	33

## Analytische Psychotherapie

Thomas Schwind: Psychotherapie nach C. G. Jung .....	34
Dr. Evelyn-C. Becker: Vom Behandlungsabbruch zur unendlichen Analyse .....	35
Arbeitskreis Analytische Psychologie: Prof. Dr. Ralf T. Vogel: Geworden und werdend .....	36



<b>Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie</b>	
Der Raum in Philosophie, Psychotherapie und Ästhetik .....	37
<b>Kultur und Analytische Psychologie</b>	
Dr. med. Matthias Gabriel: Kunst und Psyche: Islamische Kunst – bedeutungs- loses Spiel der Formen oder tiefsinnige Symbolik? .....	39
<b>Methoden der Analytischen Psychologie</b>	
<b>Traum und Symbolarbeit</b>	
Prof. Dr. Brigitte Dorst: Träume als innere Wegweiser – Traumseminar .....	40
Dr. Herta Wegner: Die Muschel – eine Symbolarbeit .....	41
Dr. med. Cordelia Bung / Dr. med. Susanne Gabriel: Traum- und Symbolarbeit für AnfängerInnen .....	42
<b>Aktive Imagination</b>	
Dr. Marascha Daniela Heisig: Übergänge im Leben bewältigen .....	43
<b>Märchen und Mythen</b>	
Robert Niederhausen: Das hässliche Entlein – der Archetyp des Außenseiters .....	44
Edelgard Seebauer: Sonne, Feuer, Licht – Das Feuer in Märchen, Mythos und Traum .	45
<b>Malen aus dem Unbewussten</b>	
Dr. Herta Wegner / Gabriele Korsch: Grau – Farbe der Möglichkeiten .....	46
Astrid Müller: Rotes Pferd, blaue Katze, gelbe Kuh – „farbige“ Instinktkräfte .....	47
<b>Tanz, Musik und Körperarbeit</b>	
Irmela Halstenbach: Atem im Raum der Tiefe .....	48
Cornelia Ehrlich: Vom Atem der Seele .....	49
<b>Sandspieltherapie nach Dora Kalff</b>	
Robert Feind / Erika Jungbluth: Sand-Werkstatt .....	50
Erika Jungbluth: Die vier Elemente und deren Wirkkraft in der sandspielthera- peutischen Arbeit .....	51
Erika Jungbluth: Einführung in die Sandspieltherapie .....	52
<b>Tagung</b>	
6. Sommerakademie C. G. Jung im Kloster Vinnenberg .....	53
<b>Reisen</b>	
Angela Filpe / Ute Walter: Tango und Achtsamkeit .....	54
Dr. Ursula Arlart: R. M. Rilke .....	55
Edelgard Seebauer: Der Weg des Lichts – Reise nach Burgund, Frankreich .....	56
Dr. med. Matthias Gabriel und Dr. med. Susanne Gabriel: Kunst und Symbolik am Mittelmeer .....	57
Akkreditierte Veranstaltungen .....	58
Referentinnen und Referenten .....	59
Hinweise zur Anmeldung .....	60
Über uns / Mitgliedschaft .....	61
Antrag auf Mitgliedschaft .....	62
Wegbeschreibung .....	63

# Übersicht Semester 2017/2018

Datum	Kurs-Nr.	Kurztitel	ReferentIn	Seite
06.–11.08.2017	T-SA	6. Sommerakademie C. G. Jung im Kloster Vinnenberg		53
22.09.2017	V-1	„Die Zukunft der Menschheit wird von der Schattenerkenntnis abhängen“ (C. G. Jung)	Prof. Dr. B. Dorst	12
23.09.2017	S-1	Sand-Werkstatt	R. Feind	50
30.09.2017	G-1	Das 10. Bild im Tarot: Das Rad des Lebens	M. Petersen	31
07.10.2017	SK-1	Das Wunder des reflektierenden Bewusstseins	C. Ehrlich	24
07.10.2017	S-3	Sand-Werkstatt	E. Jungbluth	50
13.10.2017	TS-1	Träume als innere Wegweiser	Prof. Dr. B. Dorst	40
14.10.2017	PH-1	Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie	T. Schwind / Dr. med. M. Gabriel	37
Herbst 2017	R-SY1	Tango und Achtsamkeit – Reise nach Sylt	Angela Filpe / Ute Walter	54
10.11.2017	V-2	„Was heißt hier gestört?“	Dr. med. G. Langwieler	13
11.11.2017	SK-2	„Was heißt hier gestört?“	Dr. med. G. Langwieler	25
17.11.2017	V-3	„Reden ist Silber“	C. Lutz	14
18.11.2017	SK-3	Die neue Großfamilie	C. Lutz	26
18.11.2017	SK-4	„Beheimatung“	V. Münch	26
24.11.2017	TS-2	Träume als innere Wegweiser	Prof. Dr. B. Dorst	40
24.11.2017	TS-5	Die Muschel – eine Symbolarbeit	Dr. H. Wegner	41
25.11.2017	AP-1	Der Mensch, das schöpferische Wesen	C. Ehrlich	19
02.12.2017	AP-2	Der Archetyp der Wahrheit	H. Weyerstraß	20
08.12.2017	AP-3	Der Schatten meiner Seele	D. Schnocks	21
15.12.2017	TS-3	Träume als innere Wegweiser	Prof. Dr. B. Dorst	40
16.12.2017	TMK-1	Atem im Raum der Tiefe	I. Halstenbach	48
16.12.2017	S-5	Die vier Elemente und deren Wirkkraft	E. Jungbluth	51
12.01.2018	TS-4	Träume als innere Wegweiser	Prof. Dr. B. Dorst	40
19.01.2018	V-4	Homo virtualis	Dr. K. Rößler	15
20.01.2018	SK-5	Homo virtualis	Dr. K. Rößler	27
20.01.2018	MM-1	Das hässliche Entlein	R. Niederhausen	44
26.01.2018	TS-6	Traum- und Symbolarbeit für AnfängerInnen	Dr. med. C. Bung / Dr. med. S. Gabriel	42
26.01.2018	SK-6	Werden, die/der ich bin	Prof. Dr. B. Dorst	28
27.01.2018	MU-1	Grau – Farbe der Möglichkeiten	Dr. H. Wegner / G. Korsch	46
03.02.2018	TMK-2	Vom Atem der Seele	C. Ehrlich	49
16.02.2018	V-5	Meine Begegnung mit C. G. Jung in China	Prof. Dr. R. T. Vogel	15
17.02.2018	G-2	Mars im Horoskop	K. Spannagel	32

Datum	Kurs-Nr.	Kurztitel	ReferentIn	Seite
17.02.2018	AP-AK	Arbeitskreis Analytische Psychologie	Prof. Dr. R. T. Vogel	36
23.02.2018	TS-7	Traum- und Symbolarbeit für AnfängerInnen	Dr. med. C. Bung / Dr. med. S. Gabriel	42
23.02.2018	SK-6	Werden, die/der ich bin	Prof. Dr. B. Dorst	28
24.02.2018	AP-4	Trauma und Transgenerationalität	A. Bachhofen	22
24.02.2018	S-4	Sand-Werkstatt	E. Jungbluth	50
02.03.2018	V-6	Selbstwerdung in Beziehung	Dr. M. Meister	16
03.03.2018	AP-5	Selbstwerdung in Beziehung	Dr. M. Meister	22
03.03.2018	G-3	Das 18. Bild im Tarot: Der Mond	M. Petersen	33
03.03.2018	AI-1	Übergänge im Leben bewältigen	Dr. M. D. Heisig	43
09.03.2018	V-7	Scheitern als Chance	Dr. R. Daniel	17
10.03.2018	SK-7	Scheitern als Chance	Dr. R. Daniel	29
10.03.2018	S-2	Sand-Werkstatt	R. Feind	50
17.03.2018	PH-2	Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie	T. Schwind / Dr. med. M. Gabriel	37
17.03.2018	MM-2	Sonne, Feuer, Licht – das Feuer in Märchen, Mythos und Traum	E. Seebauer	45
23.03.2018	SK-6	Werden, die/der ich bin	Prof. Dr. B. Dorst	28
14.04.2018	PT-1	Psychotherapie nach C. G. Jung	T. Schwind	34
14.04.2018	MU-2	Rotes Pferd, blaue Katze, gelbe Kuh – „farbige“ Instinktkräfte	A. Müller	47
20.04.2018	V-6	Das Comeback des Spirituellen	Dr. U. Wirtz	17
21.04.2018	SK-8	Heil werden	Dr. U. Wirtz	29
21.04.2018	S-6	Einführung in die Sandspieltherapie	E. Jungbluth	52
27.04.2018	SK-6	Werden, die/der ich bin	Prof. Dr. B. Dorst	28
04.05.2018	V-9	C. G. Jung und Meister Eckhart	Prof. Dr. I. Riedel	18
05.05.2018	K-1	Kunst und Psyche	Dr. med. M. Gabriel	39
01.06.2018	AP-6	Große Eltern	Dr. E.-C. Becker	23
02.06.2018	PT-2	Vom Behandlungsabbruch zur unendlichen Analyse	Dr. E.-C. Becker	35
09.06.2018	SK-9	Wir werden in die Einheitswirklichkeit hinein geboren	C. Ehrlich	30
16.06.2018	TMK-3	Vom Atem der Seele	C. Ehrlich	49
16.–23.06.2018	R-BU	Der Weg des Lichts – Reise nach Burgund	E. Seebauer	56
21.–24.06.2018	R-SY2	R. M. Rilke – Reise nach Sylt	Dr. U. Arlart	55
01.–08.09.2018	R-NI	Kunst und Symbolik am Mittelmeer – Reise nach Nizza	Dres. med. S. und M. Gabriel	57

- **„Die Zukunft der Menschheit wird von der Schatten-  
erkenntnis abhängen“ (C. G. Jung)**

**Vom Umgang mit den Schattenkräften und Lichtseiten der Seele**

Wir erleben gegenwärtig unerwartete Veränderungen auf den Ebenen des kollektiven Bewussten und Unbewussten. Viele Menschen sind geängstigt von Kräften, die sie als dunkel und böse einschätzen. Die Analytische Psychologie beschreibt diese dunklen Kräfte im sogenannten Schattenkonzept. Der Schatten umfasst alles, was vom Ich-Bewusstsein abgelehnt wird: die Schwächen und die moralisch problematischen Seiten der Persönlichkeit. Die Auseinandersetzung mit dem Schatten, die Integration der häufig geleugneten oder auf andere projizierten Schattenprobleme in den bewussten Teil der Psyche ist für C. G. Jung eine der zentralen Aufgaben des Individuationsprozesses. Die Begegnung mit dem Schatten in uns zu bestehen, verlangt nicht nur Mut. Für C. G. Jung ist vielmehr die Erkenntnis, wo und wie wir Anteil am Bösen in der Welt haben, die entscheidende Zukunftsfrage. Und wer Frieden mit seinen Schatten- und Lichtseiten machen kann, ist friedensfähig mit sich selbst und mit der Welt geworden. „Wer zugleich seinen Schatten und sein Licht wahrnimmt, sieht sich von zwei Seiten, und damit kommt er in die Mitte.“ (C. G. Jung)

**Referentin:** **Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin  
an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart, Lehr-  
analytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart

**Termin:** Freitag, **22. September 2017**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

**V-1**

## VORTRÄGE

- **„Was heißt hier gestört?“**

**Dissoziative Mechanismen im Alltag und bei psychischen Störungen**

Die Dissoziation war ein zentrales psychiatrisches Konzept in der Anfangszeit der Psychotherapie am Ende des 19. Jahrhunderts. Anfangs auch von Freud benutzt, ließ dieser das Konzept der Dissoziation fallen, zugunsten der Begriffe Verdrängung und Abwehrmechanismen. Jung übernahm das Konzept der Dissoziation von Janet und stellte es zusammen mit dem Komplexbegriff ins Zentrum seiner Neurosenlehre. Heute wird das Konzept der dissoziativen Störungen für extreme psychische Erscheinungsformen vor allem im Zusammenhang mit Posttraumatischen Belastungsstörungen benutzt.

Die fehlende oder dissoziierte Verbindung zwischen den psychischen Orientierungsfunktionen Wahrnehmung, Denken, Gedächtnis und Emotion sowie deren Integration in eine Ich-Identität lassen sich aber nicht nur bei Traumafolgen feststellen, sondern sie durchziehen in typischer Weise alle neurotischen Krankheitsbilder. „Die Neurose ist eine auf die Existenz von Komplexen zurückzuführende Dissoziation der Persönlichkeit“ (GW 18/I, § 382), definierte Jung. Das Konzept der Dissoziation erlaubt also einen Einblick in die Entstehung neurotischer Krankheitsbilder und verbindet die Klinische Psychologie mit der Allgemeinen Psychologie. Anhand der Dynamik von Angst- und Zwangsstörungen, aber auch an Beispielen aus dem gewöhnlichen Alltag sollen im Vortrag Wirkungsweise und Spektrum dissoziativer Mechanismen aufgezeigt werden.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler</b> , Berlin Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, 1. Vorsitzender der C. G. Jung-Gesellschaft Berlin, Dozent an den C. G. Jung-Instituten Berlin und Zürich
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>10. November 2017</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

V-2

- **„Reden ist Silber“**

**Sprache und Sprachlosigkeit aus der Perspektive der Analytischen Psychologie**

Sprache ist Kommunikationsmittel, eine Möglichkeit, sich mitzuteilen. Sie ist jedoch darüber hinaus etwas, das uns in besonderer Weise zum Menschen macht. Sie erlaubt, in differenzierter Form Empfindungen, Gedanken, Gefühle und intuitive Wahrnehmungen in eine Gestalt zu fassen, und ermöglicht damit Begegnung, Gleichklang und Auseinandersetzung. Ist vor diesem Hintergrund Sprachlosigkeit nur Mangel oder steckt auch hinter dem Fehlen von Sprache oft eine hohe symbolische Bedeutung? Im Vortrag soll unter Einbezug von Mythen und Märchen dem Gehalt und der Bedeutung der Sprache nachgegangen werden, um sie gerade in ihrem kreativen Gehalt wieder in den Mittelpunkt des Erlebens zu rücken.

**Referentin:** **Christiane Lutz**, Stuttgart  
Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Kontrollanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin und Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart

**Termin:** Freitag, **17. November 2017**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

**V-3**

## VORTRÄGE

## • Homo virtualis

### Körper, Geist und Seele in einer virtuellen Welt

Die menschliche Fähigkeit zur Imagination bildet eine grundlegende Voraussetzung für die Entstehung der virtuellen Realität. Im Vortrag wird ein bewusstseinsgeschichtlicher Bogen geschlagen von den Anfängen dieser Imaginationsfähigkeit, die sich in prähistorischen Figurinen zeigt, über Beispiele aus der jüngeren Entwicklung digitaler Instrumente bis hin zu den zukunftsweisenden Vorstellungen von einem Transhumanismus, bei denen sich die Frage stellt: Hybris oder eine mögliche Zukunftsperspektive für die Menschheit? Anhand mythologischer Beispiele wird auf die archetypischen Hintergründe eingegangen, um das Verständnis für die kollektive Psychodynamik zu vertiefen, die die Richtung der digitalen Revolution bestimmt.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Konstantin Rößler</b> , Stuttgart Psychoanalytiker (C. G. Jung), Dozent am C. G. Jung- Institut Stuttgart
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>19. Januar 2018</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

V-4

## • Meine Begegnung mit C. G. Jung in China

Fernöstliche Denkrichtungen und Glaubensvorstellungen sind en vogue, die Integrationsversuche ostasiatischer philosophischer und religiöser Gedanken und Praktiken in psychotherapeutisches Handeln sind in sämtlichen relevanten therapeutischen Schulrichtungen anzutreffen. Der Vortrag zeigt die nun bereits 100 Jahre alte Tradition der Analytischen Psychologie auf, sich mit dem klassischen chinesischen Denken auseinanderzusetzen, beschreibt dessen Einfluss auf die Theorienentwicklung und stellt den noch (oder wieder) heute modernen Weg C. G. Jungs vor, abendländische Tradition und ostasiatische Philosophie zusammenzuführen.

<b>Referent:</b>	<b>Prof. Dr. Ralf T. Vogel</b> , Ingolstadt Dozent und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut München
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>16. Februar 2018</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

V-5

### • **Selbstwertung in Beziehung**

Was bedeutet es, wenn Individuation als Selbstwertung auch ein Beziehungsprozess ist, entsprechend Jungs Satz „Die Beziehung zum Selbst ist zugleich die Beziehung zum Mitmenschen, und keiner hat einen Zusammenhang mit diesem, er habe ihn denn zuvor mit sich selbst.“ (GW 16, § 445)? Die Fähigkeit eines Menschen, sich privat und beruflich angemessen auf seine Mitmenschen zu beziehen, setzt voraus, dass er sich selbst spürt, reflektiert und sich darum bemüht, erlangte Selbsterkenntnis nie als abgeschlossen zu betrachten. Der wachsende Selbstwertungsprozess lässt das Individuum toleranter, autonomer und unabhängiger von kollektiver Meinungsbildung und gleichzeitig fähiger zu sozialem, gesellschaftlichem und politischem Engagement werden. So wie jedes Individuum das Kollektiv beeinflusst, ist es aber auch umgekehrt: Die bewussten und unbewussten kollektiven Strömungen, wie sie auch durch die Medienwelt verbreitet werden, beeinflussen die einzelnen Menschen oft viel stärker, als es uns bewusst ist.

Im Vortrag und im vertiefenden Seminar geht es darum zu reflektieren, inwiefern wachsende Selbsterkenntnis mit der Fähigkeit einhergeht, verantwortlich zu fühlen, zu denken und zu handeln. Im Zentrum stehen die Fragen: Was bedeutet Selbstwertung in sozialen Bezügen? Und was hat die Gesellschaft von Individuation?

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Marianne Meister</b> , Zürich Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Lehr- und Kontrollanalytikerin am C. G. Jung-Institut Zürich
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>2. März 2018</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

**V-6**



## VORTRÄGE

- **Scheitern als Chance**

**Zwischen Gefahr, Chance und Notwendigkeit**

Am Scheitern kommt niemand vorbei. Angesichts dieser unangenehmen Tatsache lohnt es sich, das Phänomen Scheitern kennenzulernen und zu verstehen. Das öffnet den Blick für neue Perspektiven, Ressourcen und Auswege. Aber auch Begrenzungen, Unüberwindbares oder Schicksalhaftes gilt es zu erkennen, um offen zu werden für angemessene Bewältigungsstrategien.

**Referentin:** **Dr. Renate Daniel**, Hohentengen  
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehranalytikerin und Supervisorin am C. G. Jung-Institut Zürich

**Termin:** Freitag, **9. März 2018**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

V-7

- **Das Comeback des Spirituellen**

Spiritualität ist mehr als ein Megatrend und eine Lifestyle-Option. Spiritualität hat mit dem Wesentlichen zu tun, mit dem, was unser Menschsein ausmacht. Innere Erfahrungen, ganz besonders spirituelle, erschließen uns die tiefere Dimension der Wirklichkeit und verändern unser Bewusstsein von uns selbst und der Welt.

**Referentin:** **Dr. Ursula Wirtz**, Zürich  
Lehranalytikerin und Supervisorin

**Termin:** Freitag, **20. April 2018**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

V-8

### • **C. G. Jung und Meister Eckhart**

#### **Was Jung mit Eckhart verbindet**

Es ist unübersehbar, wie häufig C. G. Jung in seinen Schriften Meister Eckhart zitiert – als könne der große, den damaligen Denkraum sprengende Theologe und Mystiker des 14. Jahrhunderts dazu beitragen, die Grundthesen C. G. Jungs zu begründen und mitzutragen. In Jungs Studie „Psychologische Typen“ findet sich der Versuch, die Vorstellungen Meister Eckharts mit Begriffen der Jung'schen Psychologie zu interpretieren und eine tiefgehende geistige Verwandtschaft zu beschreiben. Es ist nicht nur reizvoll, sondern auch von Belang, beim Vergleichen der beiden Denkansätze herauszufinden, wo Berührungspunkte, aber auch mögliche Konflikte bestehen.

<b>Referentin:</b>	<b>Prof. Dr. Ingrid Riedel</b> , Konstanz Dozentin und Lehranalytikerin an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>4. Mai 2018</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

**V-9**

## • Der Mensch, das schöpferische Wesen

### Das Psychemodell und C. G. Jungs Grundanschauungen

C. G. Jungs Psychologie beschreibt unser Sein in seiner Lebendigkeit und lebenslangen Wandlungsmöglichkeit. Für Jung stellt unsere Psyche eine „bewusst-unbewusste Ganzheit“ dar. Das Zusammenwirken ihrer Strukturen hat er in einem „Schichtenmodell“ der Psyche aufgezeigt. Seine Anschauungen und Konzepte entstanden aus seiner lebenslangen empirischen Forschung, seinen vielfältigen interkulturellen Untersuchungen und seinem Einbezug der Erkenntnisse aus Religion, Philosophie, Mythologie und den Kulturwissenschaften. Als Grundlage diente ihm dabei immer auch die Auseinandersetzung mit seiner eigenen Psyche und dem daraus resultierenden Erfahrungswissen. Wie Jung schrieb, bestand sein Forscherleben „vor allem darin, den Vorgängen des Hintergrundes nachzugehen“ (1963). Sein Menschenbild ist eng verknüpft mit der Frage nach dem Sinn des Lebens. Jungs Erkenntnis zufolge liegt das Schöpferische im Wesen des Menschen ureingepägt vor, denn wir Menschen sind auf religiös-spirituelle Strukturen bezogen. Wir werden geschöpft und wir schöpfen.

Bei der Auseinandersetzung mit Jungs Psychemodell und seinen Grundanschauungen werden wir unseren persönlichen Erfahrungsweg über kleine Übungen miteinbeziehen. Es sind keine psychologischen Kenntnisse erforderlich.

<b>Referentin:</b>	<b>Cornelia Ehrlich</b> , Wuppertal Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>25. November 2017</b> , 11.00 – 17.00 Uhr (6 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**AP-1**

### • **Der Archetyp der Wahrheit**

Die Suche nach der Wahrheit bewegte bereits die griechischen Philosophen in vorchristlicher Zeit. Ausgehend von der berühmten Pilatusfrage „Was ist Wahrheit?“ haben sich in der Nachfolge viele bedeutende Menschen damit auseinandergesetzt. Auch C. G. Jung umkreiste diese Thematik und verknüpfte sie mit seiner Erforschung des kollektiven Unbewussten. Aus dieser Perspektive erscheint es stimmig, von einem Archetyp der Wahrheit zu sprechen. Neben einer individuellen Wahrheit, die eng verbunden mit persönlichen Wertvorstellungen ist, gibt es vor diesem Hintergrund Wahrheiten, deren Gültigkeit in einer sich ständig wandelnden Zeit für alle Menschen verbindlich bleibt. Was gibt es Neues 100 Jahre nach Jungs Forschungen? „Ewige Wahrheiten gibt es nicht, Wahrheit ist ein Programm“ – das klingt sehr modern, oder? Was ist dran am Archetyp der Wahrheit? Kann man Wahrheit erkennen?

**Referent:** **Henning Weyerstraß**, Köln  
Pädagoge

**Termin:** Samstag, **2. Dezember 2017**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**AP-2**

### • **Der Schatten meiner Seele**

#### **Das Konzept des Schattens in der Analytischen Psychologie C. G. Jung**

Die Weihnachtszeit beschert uns das göttliche Kind als Symbol des hoffnungsvollen Neuanfangs, aber auch Herodes, den Gegenspieler. Auch in unserer Psyche gibt es zwei Pole, steht der Schatten – die Dunkelheit, auch das Böse – der Lichtseite und dem Glücklichen über das Gute gegenüber. Wir erfahren aus unserem Schattenkomplex immer wieder negative Einflüsse auf unser Leben. Nach den Modellvorstellungen der Analytischen Psychologie C. G. Jung erleben wir aber auch dunkle Einwirkungen aus den Archetypen des kollektiven Unbewussten. Die Schattenthematik stellt uns vor die Frage: Welche Rolle spielen diese polaren, dunklen Energien und welche Umgangsformen können wir finden? Letztlich sollten wir darüber nachdenken, ob nicht auch der tiefste Grund unserer Seele polar angelegt ist und was dies für unser christliches Gottesbild bedeutet.

**Referent:** **Dieter Schnocks**, Stuttgart  
Dozent und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut Stuttgart, 1. Vorsitzender der C. G. Jung-Instituts Stuttgart

**Termin:** Freitag, **8. Dezember 2017**, 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-3**

### • Trauma und Transgenerationalität

Die Frage, wie sich traumatische Ereignisse im Leben eines Individuums auf dessen Umfeld auswirken, hat vermehrt Aufmerksamkeit gefunden. Dabei hat es sich mit der Zeit eingebürgert, von einer „Weitergabe“ von Traumata zu sprechen. Diese Formulierung ist aber bei genauerem Hinsehen ungenau. Es gibt vielmehr sowohl hinsichtlich der Definition von Trauma als auch in Bezug auf die Auswirkungen von Traumata auf die Betroffenen sowie deren soziale Kontexte viele Anhaltspunkte für eine umfassendere Sichtweise. In diesem Seminar wird auf der Basis eines kontextbezogenen und phänomenologischen psychoanalytischen Ansatzes ein Konzept der historischen Dimension eines Traumas vorgestellt, wobei besonders auf das sogenannte „Truman-Show-Syndrom“ eingegangen wird, das eine besondere transgenerationale Art der Traumaverarbeitung beschreibt. Ein ausführliches Fallbeispiel vom Auftauchen einer Kriegstraumatisierung im Leben eines sogenannten Kriegsenkels sowie in der therapeutischen Beziehung macht den theoretischen Rahmen praktisch und lebendig nachvollziehbar. Das Seminar richtet sich nicht nur an PsychotherapeutInnen. Auch historisch Interessierte werden vielleicht angesprochen sein.

<b>Referent:</b>	<b>Andreas Bachhofen</b> , Mönchengladbach Dipl.-Psychologe, Psychoanalytiker DGIP/DGPT
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>24. Februar 2018</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 60) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-4**

### • Selbstwerdung in Beziehung

Was bedeutet es, wenn Individuation als Selbstwerdung auch ein Beziehungsprozess ist, entsprechend Jungs Satz „Die Beziehung zum Selbst ist zugleich die Beziehung zum Mitmenschen, und keiner hat einen Zusammenhang mit diesem, er habe ihn denn zuvor mit sich selbst.“ (GW 16, § 445)? Die Fähigkeit eines Menschen, sich privat und beruflich angemessen auf seine Mitmenschen zu beziehen, setzt voraus, dass er sich selbst spürt, reflektiert und sich darum bemüht, erlangte Selbsterkenntnis nie als abgeschlossen zu betrachten. Der wachsende Selbstwerdungsprozess lässt das Individuum toleranter, autonomer und unabhängiger von kollektiver Meinungsbildung und gleichzeitig fähiger zu sozialem, gesellschaftlichem und politischem Engagement werden. So wie jedes Individuum das Kollektiv beeinflusst, ist es aber auch umgekehrt: Die bewussten und unbewussten kollektiven Strömungen, wie sie auch durch die Medienwelt verbreitet werden, beeinflussen die einzelnen Menschen oft viel stärker, als es uns bewusst ist.

Im Vortrag und im vertiefenden Seminar geht es darum zu reflektieren, inwiefern wachsende Selbsterkenntnis mit der Fähigkeit einhergeht, verantwortlich zu fühlen, zu denken und zu handeln. Im Zentrum stehen die Fragen: Was bedeutet Selbstwertung in sozialen Bezügen? Und was hat die Gesellschaft von Individuation?

**Referentin:** **Dr. Marianne Meister**, Zürich  
Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Lehr- und Kontrollanalytikerin am C. G. Jung-Institut Zürich

**Termin:** Samstag, **3. März 2018**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-5**

### • **Große Eltern: die Große Mutter und der Große Vater**

Die Großeltern spielen in unserer Kinderzeit eine bedeutsame, überwiegend positive Rolle und haben einen wichtigen Einfluss auf den Erwerb sicherer Bindungserfahrungen. Ausgehend von Jungs Archetypenlehre und dem jungianischen Komplex-Begriff wollen wir uns mit männlichen und weiblichen Altersbildern in Mythen, Märchen und Legenden, in positiven und negativen Narrativen (vom alten Weisen bis zum bösen Zauberer ...) beschäftigen, transgenerative Erkundungen unternehmen, Geschwisterbeziehungen im Älterwerden – auch unter ihrem Schattenaspekt – betrachten.

**Referentin:** **Dr. Evelyn-C. Becker**, Leipzig  
Psychoanalytikerin, 1. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Leipzig

**Termin:** Freitag, **1. Juni 2018**, 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-6**

- **Das Wunder des reflektierenden Bewusstseins  
(C. G. Jung)**

**Die vier Ich-Funktionen Denken – Fühlen – Empfinden – Intuieren  
und die introvertierte und die extravertierte Einstellung**

Mit seinen Anschauungen zu den oben benannten Orientierungsmöglichkeiten des Bewusstseins hat C. G. Jung Strukturen aufgezeigt, die uns die eigene Reichhaltigkeit und die der anderen vor Augen führen kann. Denn jede dieser Orientierungswege hat seine eigene Qualität, Sprache, Gedächtnis und Dimension. Gebrauchen wir aus Veranlagung, Gewohnheit oder zur Sicherheit nur wenige dieser Zugänge, schränken wir unsere Möglichkeiten enorm ein. Das Leben kann dadurch eintönig erscheinen. Wenn wir uns dagegen bewusst auf die für uns zunächst fremden Wege einlassen, können ungeahnte Erfahrungen gemacht werden. Und alles, was bewusst erfahren wird, kann sich wandeln, wachsen oder sich versöhnen. Das macht den Heilzauber der Bewusstwerdung aus. Es sind keine psychologischen Kenntnisse erforderlich.

**Referentin:** **Cornelia Ehrlich**, Wuppertal  
Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening  
**Termin:** Samstag, **7. Oktober 2017**, 11.00 – 17.00 Uhr (6 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**SK-1**



- **„Was heißt hier gestört?“**

**Dissoziative Mechanismen im Alltag und bei psychischen Störungen**

Die Dissoziation war ein zentrales psychiatrisches Konzept in der Anfangszeit der Psychotherapie am Ende des 19. Jahrhunderts. Anfangs auch von Freud benutzt, ließ dieser das Konzept der Dissoziation fallen, zugunsten der Begriffe Verdrängung und Abwehrmechanismen. Jung übernahm das Konzept der Dissoziation von Janet und stellte es zusammen mit dem Komplexbegriff ins Zentrum seiner Neurosenlehre. Heute wird das Konzept der dissoziativen Störungen für extreme psychische Erscheinungsformen vor allem im Zusammenhang mit Posttraumatischen Belastungsstörungen benutzt.

Die fehlende oder dissoziierte Verbindung zwischen den psychischen Orientierungsfunktionen Wahrnehmung, Denken, Gedächtnis und Emotion sowie deren Integration in eine Ich-Identität lassen sich aber nicht nur bei Traumafolgen feststellen, sondern sie durchziehen in typischer Weise alle neurotischen Krankheitsbilder. „Die Neurose ist eine auf die Existenz von Komplexen zurückzuführende Dissoziation der Persönlichkeit“ (GW 18/I, § 382), definierte Jung. Das Konzept der Dissoziation erlaubt also einen Einblick in die Entstehung neurotischer Krankheitsbilder und verbindet die Klinische Psychologie mit der Allgemeinen Psychologie. Anhand der Dynamik von Angst- und Zwangsstörungen, aber auch an Beispielen aus dem gewöhnlichen Alltag sollen Wirkungsweise und Spektrum dissoziativer Mechanismen aufgezeigt werden. Zudem sollen Möglichkeiten erörtert werden, wie dem Patienten die Dissoziationen ins Unbewusste zugänglich gemacht werden können. Dabei geht es vor allem um Traumarbeit und Aktive Imagination.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler</b> , Berlin Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, 1. Vorsitzender der C. G. Jung-Gesellschaft Berlin, Dozent an den C. G. Jung-Instituten Berlin und Zürich
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>11. November 2017</b> , 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 60) Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**SK-2**

• **Die neue Großfamilie**

**Patchworkkonstellationen, Adoptiv- und Pflegekinder als Herausforderung zur Entwicklung einer neuen Zusammengehörigkeit**

Im Seminar sollen die spezifischen Situationen von Adoptiv- und Pflegekindern beleuchtet und individuelle Verstehens- und Behandlungsnotwendigkeiten herausgearbeitet werden. Des Weiteren stehen vielschichtige Patchworkkonstellationen im Zentrum, die heute besondere Forderungen an Eltern, PädagogInnen und TherapeutInnen stellen. Dabei geht es zum einen um das Gleichgewicht zwischen der Bereitschaft zu halten und auszuhalten und zum anderen darum, angemessene Impulse zur Autonomie zu geben. Das Seminar versteht sich als Orientierungshilfe und bietet gleichzeitig Raum für Beispiele und Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen.

**Referentin:** **Christiane Lutz**, Stuttgart  
Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Kontrollanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin und Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart

**Termin:** Samstag, **18. November 2017**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**SK-3**

• **„Beheimatung“**

**Innere und äußere Voraussetzungen des psychischen Behauptseins**

In diesem Workshop stellen wir uns die Frage, was Heimat und Beheimatung überhaupt im 21. Jahrhundert bedeuten können. Bezug genommen wird dabei auf John Hills Buch „At home in the world“ sowie auf die Jung'sche Idee, dass es in jedem von uns sowohl die Suche nach Neuem als auch das Bedürfnis nach Vertrautem gibt. So kann man jeweils mit Heimat und auch der/dem Fremde/n wechselweise Sehnsüchte und Ängste verbinden.

**Referent:** **Volker Münch**, München  
Psychoanalytiker (C. G. Jung), 1. Vorsitzender des C. G. Jung-Instituts München, Dozent an den C. G. Jung-Instituten München und Stuttgart

**Termin:** Samstag, **18. November 2017**, 10.00 – 15.00 Uhr (6 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 50,- € / Nichtmitglieder 65,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**SK-4**

## • **Homo virtualis**

### **Körper, Geist und Seele in einer virtuellen Welt**

Im Seminar soll das im Vortrag behandelte Verhältnis von Mensch und Maschine, wie es sich derzeit in Phantasien, aber auch in zahlreichen technischen Applikationen konstellierte, vertieft betrachtet werden. Das archetypische Muster „hephaistischer Lösungsversuche“, Beziehungsprobleme durch technische Fertigkeiten unter Kontrolle zu bringen, spiegelt die Hoffnung wider, schmerzliche Erfahrungen wie Kränkungen, Zurückweisungen und Verlassenwerden vermeiden zu können. Anhand von Ausschnitten aus dem oscarprämierten Film „Her“ soll aufgezeigt werden, welche Sehnsüchte und Verstrickungen sich in der Beziehung zwischen Mensch und Maschine ergeben. Diese lassen sich in Verbindung bringen mit grundlegenden Aspekten des Narzissmuskonzepts von Heinz Kohut und zeichnen ein lebendiges Abbild kollektiver Psychodynamik der Gegenwart und nahen Zukunft.

- Referent:** **Dr. Konstantin Rößler**, Stuttgart  
Psychoanalytiker (C. G. Jung), Dozent am C. G. Jung-  
Institut Stuttgart
- Termin:** Samstag, **20. Januar 2018**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**SK-5**

### • **Werden, die/der ich bin**

#### **Spiritualität und Individuation in der zweiten Lebenshälfte**

„Eine immer tiefer werdende Selbsterkenntnis ist wohl unerlässlich für die Weiterführung eines wirklich sinnvollen Lebens im Alter. Die Ausschau muss zur Innenschau werden.“ (C. G. Jung)

Auf dem Gebiet der Entwicklungspsychologie war C. G. Jung einer der Ersten, der die Entwicklungs- und Reifungsprozesse der zweiten Lebenshälfte erforscht und beschrieben hat und der von einem lebenszeitlichen Kontinuum ausging. Jung nannte diesen Prozess Individuation. Sie ist das Herzstück der Analytischen Psychologie. Dabei geht es um die Suche nach seelischer Ganzheit und Vollständigkeit, um einen lebenslangen Prozess der Selbstverwirklichung und fortschreitenden Entfaltung der Persönlichkeit, in der Auseinandersetzung zwischen Ich und Selbst, Bewusstem und Unbewusstem.

Eine der wesentlichen Erfahrungen des Individuationsprozesses ist, sich selbst im schöpferischen Prozess des „Werde, der/die du bist“ nahezukommen und im Selbst, dem nicht begrifflich fassbaren Transzendenten im Menschen, zugleich mit der Welt und dem Urgrund allen Seins in Beziehung zu sein. Genau dies meint Spiritualität: Bezogensein und sich der All-Einheit, der „Anima mundi“ (C. G. Jung), bewusst werden.

Das Seminar bietet eine Form an, sich als geschlossene Gruppe gemeinsam – selbsterfahrungsorientiert – auf einen Austausch, Such- und Lernprozess einzulassen. Verschiedene Themen zeitgemäßer Spiritualität und heutiger Formen von Individuation bilden einen thematischen Rahmen von vier Veranstaltungen.

#### **Leitung:**

**Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster

Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart, Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart

#### **Termine:**

**26.1.2018:** Das Lebenskontinuum und die zweite Lebenshälfte. Sinnfragen und die Suche nach Weisheit  
**23.2.2018:** Religiosität, Biographie und spirituelle Entwicklung

**23.3.2018:** Spirituelle Krisen, Bewusstsein und außergewöhnliche Erfahrungen in Meditation und Mystik

**27.4.2018:** Ars vivendi und Ars moriendi. Suche nach einer Spiritualität im 21. Jahrhundert  
jeweils freitags von 16.00 – 19.00 Uhr (4 UStd.)

#### **Ort:**

Köln, Melanchthon-Akademie

#### **Kostenbeitrag:**

Mitglieder 120,- € / Nichtmitglieder 160,- €

#### **Anmeldung:**

Anmeldung (nur zur gesamten Seminarreihe) erforderlich (s. Seite 60)

Insgesamt mit 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.

## • Scheitern als Chance

### Zwischen Gefahr, Chance und Notwendigkeit

Am Scheitern kommt niemand vorbei. Angesichts dieser unangenehmen Tatsache lohnt es sich, das Phänomen Scheitern kennenzulernen und zu verstehen. Das öffnet den Blick für neue Perspektiven, Ressourcen und Auswege. Aber auch Begrenzungen, Unüberwindbares oder Schicksalhaftes gilt es zu erkennen, um offen zu werden für angemessene Bewältigungsstrategien. Im Seminar wird die Thematik vertieft. Bitte Fragen und Beispiele mitbringen.

**Referentin:** **Dr. Renate Daniel**, Hohentengen  
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehranalytikerin und Supervisorin am C. G. Jung-Institut Zürich

**Termin:** Samstag, **10. März 2018**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**SK-7**

## • Heil werden

### Spirituelle, mythologische und klinische Wege der Traumaverarbeitung

Wir machen uns auf die Suche nach Wegen aus Zerstörung und Verstörung, um wieder „ganz“ zu werden im Gebrochenen. C. G. Jungs Wegweisungen im Roten Buch für den Umgang mit seelischem Leiden werden auf die Traumatherapie angewendet.

**Referentin:** **Dr. Ursula Wirtz**, Zürich  
Lehranalytikerin und Supervisorin

**Termin:** Samstag, **21. April 2018**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**SK-8**

- **Wir werden in die Einheitswirklichkeit hineingeboren**  
**Struktur und Dynamik der werdenden Persönlichkeit nach**  
**Erich Neumann**

„Mit dem Eintreten jedes Menschen in die Welt beginnt ein neuer schöpferischer Prozess. Das überpersönliche Dasein schränkt sich zu einer persönlichen Wirklichkeit ein, es erscheint als ein in die Einheitswirklichkeit eingesenkter schöpferischer Kern, dessen Aufgabe es ist, sich in seinem Selbst-Sein inmitten eines mit ihm verbundenen Andersein zu entfalten“ (Erich Neumann). In dieser Einheitswirklichkeit lebt der Säugling im ersten Lebensjahr mit der Mutter in einer „participation mystique“, die als Basis menschlichen Seins zeitlebens bestehen bleibt. Jede Form schöpferischen Ausdrucks entspringt hier. Und wir kehren immer wieder in sie zurück, wenn wir augenblicksweise tief berührt werden, durch Kunst, Naturerfahrung, innere Einkehr oder in der Liebe. In all seinen Schriften ging es Erich Neumann darum, den Begriff der Einheitswirklichkeit herauszuarbeiten. Wie lässt sich die als Säugling erfahrene Ganzheit benennen und mit einem Bewusstsein begreifen, das sich erst nach der Trennung entwickelt hat? Neumann hat zeitlebens aufgezeigt, wie wichtig es ist, die weibliche Psyche und das matriachale Symbolsystem in die patriarchale Bewusstseinsentwicklung des männlichen Geistes miteinzubeziehen. In diesem Seminar wollen wir den Versuch unternehmen, in uns hineinzuhorchen, während wir uns Neumanns Erkenntnissen mit Herz und Verstand annähern. Die Inhalte des Seminars beziehen sich auf seine Bücher „Das Kind“ und „Der schöpferische Mensch“.

**Referentin:** **Cornelia Ehrlich**, Wuppertal  
Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening  
**Termin:** Samstag, **9. Juni 2018**, 11.00 – 17.00 Uhr (6 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**SK-9**

### • **Das 10. Bild im Tarot: Das Rad des Lebens**

In unserem Leben erfahren wir immer wieder die Dynamik der Bewegung und ein ständiges Kreisen von Gedanken, Erlebnissen, Meinungen, Gefühlen widersprüchlichster Art. Auch gibt es ein Kreisen zwischen dem Wunsch nach Erfüllung und der Angst vor den Folgen des Scheiterns. Das Rad des Lebens gibt uns für diese Erfahrungen einen Bezugsrahmen, wobei individuelle Biographien und kollektive Geschichte sowie soziale Muster miteinander verwoben werden.

Themenpunkte des Seminars sind: Aus mir heraus schauen, um mich von innen, aus der Stille meines Zentrums, zu betrachten. Es werden Meditationen, Bewegung und Ruhe hinzugezogen, um die Kunst der klaren Fragestellung und Legemuster zu entwickeln.

- Referentin:** **Margarete Petersen**, Lichtenberg im Wendland  
Malerin und Autorin
- Termin:** Samstag, **30. September 2017**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**G-1**

### • **Mars im Horoskop**

#### **Das Werkzeug zur Willensbehauptung**

Die Kraft des Marsprinzips ist eine ursprüngliche Vitalenergie, die dem Individuum zur Verfügung steht. In diesem Archetyp des inneren Kriegers sind Tatkraft, Durchsetzung und Willensausdruck ebenso enthalten wie der Umgang mit Aggression und Sexualität. Dabei ist der angemessene und konstruktive Ausdruck von Wut und Ärger durch familiäre bzw. kulturelle Vorgaben oft gehemmt, manchmal aufgrund von starken Prägungen oder auch Traumata sogar blockiert. Depression und Antriebslosigkeit sind mögliche Folgen. Der Entwicklungsweg führt über adäquate (körperliche) Ausdruckskanäle zur Entlastung des inneren Drucks hin zu einer schrittweisen Auseinandersetzung mit den abgeschnittenen Energien und zur Schulung des inneren Kraftpotenzials. In diesem Intensivworkshop wollen wir die Varianten der gesunden Selbstbehauptung in ihrer jeweils individuellen Form gemäß ihrer Anlage im Horoskop erkunden.

Bitte bei Bedarf die kostenlose Horoskopzeichnung anfordern unter:  
k.spannagel@praxis-feuersee.de

**Referentin:** **Karin Spannagel**, Stuttgart  
Dipl.-Astrologin (SFER), Erwachsenenbildnerin  
**Termin:** Samstag, **17. Februar 2018**, 13.00 – 18.00 Uhr (6 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 50,- € / Nichtmitglieder 65,- €  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**G-2**



### • **Das 18. Bild im Tarot: Der Mond**

Die Schönheit des Mondes, dessen verlässliche Eigenschaft der ewige Gestaltenwandel ist, hat die Menschen zu Märchen, Mythen und Träumen inspiriert. Ein Traumbild entspringt unserer ureigensten Persönlichkeit und ist zugleich Ausdruck einer kollektiven Symbolsprache, wie dies auch die Mondkarte des Tarots ist.

Traumbilder sind zarte, unfassbare und zugleich machtvolle Symbolbilder, die mit dem Licht des Tages verschmelzen, wie ein Laut, ein Ton, eine Musik mit dem Raum. In diesem Seminar folgt die Aufmerksamkeit dem Hören: Wie klingt ein Wort, ein Name, mein Name, ein Satz? Welche Bilder, Farben, Schwingungen und Atmosphären lösen Namen, Sätze, Berichte und Nachrichten aus, die uns tagtäglich umschwirren? Die Themenschwerpunkte sind: Meditation, die Kunst des Fragenstellens, Legemuster mit Hilfe der Tarotkarten kreieren.

Bitte mitbringen, wenn vorhanden: ein Horoskop, Bilder, Zeitungsausschnitte, Farben, Stift und Kleber.

**Referentin:** **Margarete Petersen**, Lichtenberg im Wendland  
Malerin und Autorin

**Termin:** Samstag, **3. März 2018**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €

**G-3**

### • **Praxis der Analytischen Psychotherapie nach C. G. Jung**

Die Analytische Psychotherapie, die auf der Analytischen Psychologie C. G. Jungs basiert, erweitert die tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Richtungen zu einem modernen Ansatz, indem sie von einem ganzheitlichen Menschenbild und Behandlungskonzept ausgeht. Die Arbeit mit der selbstregulativen, schöpferischen Dynamik des Unbewussten, die Förderung des persönlichen Entwicklungspotenzials, die Beachtung und Bedeutung der Sinnfindung und des spirituellen Bezugs des Menschen für seine seelische Gesundheit bilden dabei besondere Schwerpunkte. Dargestellt werden das Therapiekonzept, insbesondere der intersubjektive Blick auf die Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik, die spezifischen Methoden der Analytischen Psychotherapie wie Symbol- und Traumarbeit, imaginative Techniken, Schattenarbeit als spezifischer Jung'scher Ansatz, mit Abwehr und Widerständen umzugehen, sowie die alchemistische Metapher für die Wandlungsthematik. In diesem Einführungsseminar wird ein Überblick über diese wichtigsten Bestandteile einer analytischen Therapie gegeben, die auf den Jung'schen Grundsätzen aufbaut.

<b>Referent:</b>	<b>Thomas Schwind</b> , Münster Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker, 1. Vorsitzender der C. G. Jung-Gesellschaft Köln
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>14. April 2018</b> , 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 60) Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PT-1**

### • **Vom Behandlungsabbruch zur unendlichen Analyse – Fehler in der therapeutischen Begleitung**

„Wir alle erleben eigenes Scheitern, sofern wir uns an Ansprüchen messen; entscheidend ist, was wir aus ihm machen, mit welcher Redlichkeit und Intelligenz wir es darstellen.“ (Niklaus Roth)

Fallbeispiele aus der Geschichte und Gegenwart der psychodynamischen Therapien sollen dargestellt und diskutiert werden unter dem Aspekt des Scheiterns, u.a. mit Fokus auf: Erstkontakt, (Nicht-)Passung der Persönlichkeitsstrukturen von Patient/in und Therapeut/in, Wahl der psychotherapeutischen Techniken und Methoden, familiäre Beziehungen und Konkurrenzsituationen. Eine größere Offenheit für problematische Therapieverläufe, Nebenwirkungen und Behandlungsfehler sowie die Diskussion von Irrungen und Wirrungen (auch von Gutgemeintem) soll helfen, die eigene Arbeit differenzierter zu reflektieren.

**Referentin:** **Dr. paed. Evelyn-C. Becker**, Leipzig  
Psychoanalytikerin, 1. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Leipzig

**Termin:** Samstag, **2. Juni 2018**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PT-2**

### • **Arbeitskreis Analytische Psychologie**

#### **Fortbildung für PsychotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen in Ausbildung**

Diese Fortbildungsveranstaltung ist insbesondere für PsychotherapeutInnen gedacht, die ihre Arbeit mit den Konzepten und spezifischen Methoden der Analytischen Psychologie C. G. Jungs ergänzen möchten.

Thema: Geworden und werdend – Kausalität und Finalität in der Analytischen Psychologie

<b>Referent:</b>	<b>Prof. Dr. Ralf T. Vogel</b> , Ingolstadt Dozent und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut München
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>17. Februar 2018</b> , 11.00 – 18.00 Uhr, (8 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 90,- € / Nichtmitglieder 110,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 60) Bitte unter Angabe der therapeutischen Ausbildung. Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-AK**

• **Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie**

**Der Raum in Philosophie, Psychotherapie und Ästhetik**

Der Raum als eine Grundkonstante unseres Daseins scheint die gleiche Rätselhaftigkeit zu haben, wie sie schon Augustinus bezüglich der Zeit feststellte: Solange wir nicht danach gefragt werden, ist uns die Raumerfahrung selbstverständlich. Diese Selbstverständlichkeit verliert sie, wenn wir „Raum“ erklären sollen. So ist es kein Wunder, dass die konzeptuelle Auseinandersetzung mit dem Raum zurückreicht bis in die Antike. Die Bandbreite der heutigen Raumtheorien reicht von Physik und Mathematik bis hin zu Philosophie und Psychologie. Es gibt Diskussionen über körperliche, mediale, soziale, politisch-geographische und ästhetische Räume. Man hat in den letzten Jahrzehnten sogar von einer Wende zum Raum gesprochen, und es gibt viele Anzeichen dafür, dass unsere Gegenwart eher als Zeitalter des Raumes und nicht mehr als Zeitalter der Zeit und der Geschichte verstanden werden kann. Gerade in Psychotherapie und Psychoanalyse ist diese Entwicklung zu verfolgen, indem hier der therapeutische Raum in der Intersubjektivität von Patient/in und Therapeut/in in seinem Hier und Jetzt immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses gerückt ist. Der Komplexität des Themas entsprechend widmet der Arbeitskreis in diesem Semester der Raumproblematik zwei Seminare:

**Moderatoren:**

**Dr. med. Matthias Gabriel**, Troisdorf  
Facharzt für Innere Medizin, Dipl.-Psych., Psychotherapeut

**Thomas Schwind**, Münster  
Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker, 1. Vorsitzender der C. G. Jung-Gesellschaft Köln

**Seminar 1: Raum und Raumerfahrung**

Eine Einführung in verschiedene Raumtheorien und Raumvorstellungen in der Philosophie von der Antike bis heute soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars einen Überblick über die Thematik liefern. Ein Schwerpunkt des Seminars soll der therapeutische Raum sein, wie er in der Analytischen Psychologie C. G. Jungs schon sehr früh als zentraler Bestandteil einer wirkungsvollen Psychotherapie theoretisch konzipiert wurde. In unserem Seminar soll deutlich werden, dass es bei den unterschiedlichen Raumtheorien nicht um abstrakte Konzepte geht, sondern dass die in ihnen gefassten Dimensionen des Räumlichen grundlegende, spezifische Perspektiven auf die menschliche Existenz eröffnen.

Vorbereitende Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt.

*(Fortsetzung nächste Seite)*

**Termin:** Samstag, **14. Oktober 2017**, 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PH-1**

### **Seminar 2: Raum – Leib – Ästhetik**

Auf der phänomenologischen Grundlage einer leiblich bedingten Elementarästhetik soll die Phänomenologie des Raumes besonders im Bereich der Malerei, Landschaft und Architektur vorgestellt werden. Es ergeben sich dabei zwei Grundeinsichten: zum einen die eigentliche Räumlichkeit in der „Bleibe“ des Lebens zu erproben, um daraus zum anderen eine „ästhetische Existenz“ innerhalb der gegenwärtigen Kulturentwicklung zu ermöglichen.

**Gespräch und gemeinsame Lektüre aus folgendem Buch:** Rolf Kühn: Ästhetische Existenz heute. Zum Verhältnis von Leben und Kunst. Auszüge aus dem Buch werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Buch kann auch zum Autoren-Sonderpreis (ca. 23,- €) bei der C. G. Jung-Gesellschaft Köln erworben werden.

**Impulsreferat:** **Dr. Rolf Kühn**, Freiburg i.Br.  
Privatdozent, Paris-Sorbonne, zahlreiche Veröffentlichungen im Forschungsbereich Phänomenologie, psychologische Anthropologie, Religion- und Kulturphilosophie; Univ.-Dozent in Wien, Beirut, Nizza, Lissabon, Louvain-la-Neuve und Freiburg i. Br.

**Termin:** Samstag, **17. März 2018**, 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PH-2**

### • **Kunst und Psyche: Islamische Kunst und Architektur – bedeutungsloses Spiel der Formen oder tief sinnige Symbolik?**

Viele Menschen aus westlichen Ländern, die Kunstwerke vor allem nach ihrer Ähnlichkeit mit der Natur beurteilen, lehnen bis heute die islamische Kunst ab und betrachten sie abwertend als „Kunsthandwerk“ oder als nichtssagende Ornamente und Arabesken. Aber auch für Symbolik offene Kunstbetrachtende tun sich oftmals schwer, in den abstrakten Formen oder der fremden Architektur überhaupt tiefere Bedeutung auszumachen. Und die Liebhaberinnen und Liebhaber moderner Kunst bemängeln meist in den orientalischen Kunstwerken das Fehlen einer individuellen Handschrift.

Versucht man die islamische Kunst außerhalb unserer gewohnten Sichtweise zu betrachten, erkennt man, dass sich hinter den scheinbar nur formalen Elementen eine tief sinnige Symbolik verbirgt. Diese lässt sich auf archetypische Strukturen in der menschlichen Psyche zurückführen, die wie C. G. Jung gezeigt hat, universal sind und in vielen kulturellen Gestaltungen überall auf der Welt zum Ausdruck kommen. Gerade der Vergleich zwischen „abendländischen“ und „morgenländischen“ symbolischen Formen kann unseren Blickwinkel über eine einseitige westliche Perspektive hinaus, auf einen umfassenderen Horizont menschlichen Daseins hin erweitern.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. med. Matthias Gabriel</b> , Troisdorf Facharzt für Innere Medizin, Dipl.-Psych., Psychotherapeut
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>5. Mai 2018</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**K-1**

• **Träume als innere Wegweiser – Traumseminar**

„Der Traum ist die kleine verborgene Tür im Innersten und Intimsten der Seele.“ (C. G. Jung)

Auf dem Weg der Individuation sind die Botschaften der Träume von besonderer Bedeutung. Sie zeugen vom tiefen Wissen der Seele, geben Hinweise zur Selbsterkenntnis und eigenen Entwicklung und helfen ebenso, Probleme und Schwierigkeiten in der aktuellen Lebenssituation aus einer größeren Perspektive zu erkennen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, auf der Grundlage der Analytischen Psychologie C. G. Jungs eigene Träume zu besprechen. Eine Traumgruppe ist ein besonderer Raum, in dem Deutung und Verstehen der Träume in Achtsamkeit, empathischem Mitschwingen und in aktiver Resonanz der Gruppenmitglieder möglich ist.

**Referentin:** **Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart, Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart

**Termine:**  
TS-1: **13. Oktober 2017**  
TS-2: **24. November 2017**  
TS-3: **15. Dezember 2017**  
TS-4: **12. Januar 2018**  
jeweils freitags, 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** pro Termin: Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €  
**Anmeldung:** Anmeldung für jeden Termin einzeln erforderlich (s. Seite 60)  
Jeweils mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**TS-1 / TS-2 / TS-3 / TS-4**



• **Die Muschel – eine Symbolarbeit**

Wer ist nicht schon mit einer Muschel in der Hand an einem Strand entlanggewandert? Muscheln, diese wundervollen Gehäuse kleiner Lebewesen, begleiten den Menschen seit Beginn seiner Geschichte. Sie waren Werkzeug, Zahlungsmittel, Musikinstrument und Schmuck, Inspirationsquelle für Architekten und Künstler und – als Attribut von Göttinnen und Göttern – immer auch Mittler von Mythen und Ritualen. In manchen Kulturen stehen sie für Weiblichkeit an sich, in anderen für die Möglichkeit des Übergangs in andere Räume.

Im Seminar werden wir uns sowohl der schützenden Schale als auch dem zarten, geschützten Inneren zuwenden und erspüren, wie wir mit beidem in Resonanz sind. Wir werden Reichtum und Schönheit dieses Symbols wahrnehmen. Vielleicht mögen Sie eine Muschel zum Seminar mitbringen?

**Referentin:** **Dr. Herta Wegner**, Engelskirchen  
Allgemeinmedizin, Homöopathie, Psychoenergetik nach  
P. Schellenbaum

**Termin:** Freitag, **24. November 2017**, 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**TS-5**

• **Traum- und Symbolarbeit für AnfängerInnen**

Träume faszinieren Menschen seit Jahrtausenden. Sie ergänzen über die Symbolik ihrer Bilder unsere eigene Selbst- und Weltwahrnehmung und können uns unterstützen, insbesondere in schwierigen Lebenssituationen Hindernisse zu erkennen, aber auch Ressourcen und kreative Lösungen aufzuspüren. Nach einer kurzen Einführung in die Analytische Psychologie C. G. Jungs werden die Träume als innere Bilder der äußeren Realität und in ihrer Symbolik als Spiegelbilder eigener Persönlichkeitsanteile interpretiert. Unsere Träume bieten auch die Möglichkeit, archetypische Grundthemen unseres menschlichen Erlebens und sich immer wiederholende Konfliktsituationen zu erkennen. Dieses Seminar bietet einen Raum, um vertrauensvoll miteinander einen gemeinsamen Zugang zum Verstehen eigener Träume finden.

In diesem Semester finden zwei Seminarabende statt, geplant ist die Fortsetzung im kommenden Semester. Unser Angebot ist gedacht für AnfängerInnen in der Selbsterfahrung mit Träumen und Symbolen.

- Referentinnen:** **Dr. med. Cordelia Bung**, Bonn  
Fachärztin für Psychotherapie und Psychosomatische  
Medizin, 2. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Köln  
**Dr. med. Susanne Gabriel**, Troisdorf  
Fachärztin für Innere Medizin, Psychotherapeutin,  
Psychoanalytikerin (C. G. Jung)
- Termine:** TS-6: **26. Januar 2018**  
TS-7: **23. Februar 2018**  
jeweils freitags, 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** pro Termin: Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**TS-6 / TS-7**

## • **Übergänge im Leben bewältigen**

### **Integrative Imaginationsarbeit**

Alle Lebensübergänge gehen mit grundlegenden Veränderungen im eigenen Leben einher, und zwar sowohl mit seelischen, geistigen und körperlichen als auch mit materiellen, räumlichen und sozialen. Sie fordern, Abschied von einer alten Identität zu nehmen und eine neue anzunehmen. Diese tiefe Wandlung ist wie Sterben und Neugeburt, sie konfrontiert uns mit Unsicherheit, Nichtwissen und einer neuen, vielleicht noch fragilen Zugehörigkeit. Wie kann der Abschied vom Alten gelingen? Wohin soll die weitere Lebensreise gehen? Was trägt, wenn alles im Umbruch ist? Auf Imaginationsreisen erkunden wir, was uns dabei helfen kann, einen Lebensübergang zu bewältigen, neue Zugänge zu verborgenen Kraftquellen zu entdecken und Antworten auf drängende Sinnfragen zu finden.

Die „integrative Imaginationsarbeit“ nach Stephen Gallegos verbindet die Aktive Imagination nach C. G. Jung mit schamanischen Traditionen der Krafttier-Reisen und der östlichen Chakrenlehre. Im Kontakt mit den inneren Wesen kommunizieren wir mit den heilenden Kräften in uns. Dadurch kann das Vertrauen in die eigene Intuition gestärkt werden. Das anschließende reflektierende Gespräch unterstützt, das Erlebte zu vertiefen und in den Alltag zu integrieren.

Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und warme Socken mitbringen.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Marascha Daniela Heisig</b> , Detmold Diplom-Psychologin, Praxis für psychologische Beratung
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>3. März 2018</b> , 11.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 65,- € / Nichtmitglieder 85,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**AI-1**

• **Das hässliche Entlein**

**Der Archetyp des Außenseiters**

In Hans Christian Andersens Märchen „Das hässliche Entlein“ kommt im Symbol des unverstandenen (Tier-)Kindes mit all seiner Not, Verzweiflung und Traurigkeit der Archetyp des Außenseiters zum Ausdruck. Andersens Märchen zeigt aber auch, dass die fast unerschöpfliche Wandlungsfähigkeit des Menschen es ermöglicht, trotz widriger Umstände schlussendlich wie ein prächtiger, glücklicher Schwan dazustehen. Ausgehend vom Märchen und seiner psychologischen Bedeutung behandeln wir die Fragen: War oder bin ich vielleicht selbst ein hässliches Entlein? Was für Folgen hatte dies in meinem Leben? Welche Möglichkeit habe ich nun, damit umzugehen? In wieweit die auf der Analytischen Psychologie C. G. Jungs basierende Phyllis-Krystal-Methode hier hilfreich sein kann, soll näher vorgestellt werden.

**Referent:** **Robert Niederhausen**, Wuppertal  
Heilpraktiker (Psychotherapie), zertifizierter Therapeut  
der Phyllis-Krystal-Methode, Trainer für Tai Chi Chuan  
und Qi Gong

**Termin:** Samstag, **20. Januar 2018**, 15.00 – 18.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**MM-1**

• **Sonne, Feuer, Licht**

**Das Feuer in Mythos, Märchen und Traum**

Die Sonne lässt alles, was bisher im Dunkel lag, deutlich sichtbar werden. In ihrem strahlenden Licht enthüllen sich Formen und Farben, Strukturen und auch Einzelheiten im Gefüge des Ganzen. Sie lässt auch Schatten entstehen. Erst im Zusammenwirken von Licht und Schatten erfahren wir Ganzheit.

Die Sonne ist der Archetyp, der unseren unverwundbaren Wesenskern, unser Selbst, symbolisiert. In ihrer Kraft entdecken wir unsere eigene Kraft, Lebensfreude und Kreativität, unseren Willen zur Selbstverwirklichung und Gestaltung. Was wir dabei brauchen, ist das Feuer in seiner unbedingten Fähigkeit, alles zu verwandeln. Feuer ist Energie und Dynamik, Aktivität und Lebendigkeit, es schenkt Licht und Begeisterung. Wenn wir „durchs Feuer gehen“, überlassen wir uns einem tiefen Prozess der Transformation. Unzählige Mythen und Märchen erzählen bildhaft und anschaulich von diesen Urkräften. In diesem Workshop widmen wir uns dem vielschichtigen Thema Sonne, Feuer, Licht auf der Grundlage der Analytischen Psychologie in kreativer Weise. Bitte eigene Träume zum Thema mitbringen.

Hinweis: Thematisch im Zusammenhang mit diesem Workshop steht die Reise nach Vézelay / Burgund, Frankreich, „Der Weg des Lichts. Sommersonnenwende in Vézelay“ vom 16. – 23. Juni 2018.

- Referentin:** **Edelgard Seebauer**, Köln und Waldbröl  
grad. phil., Heilpraktikerin (Psychotherapie),  
Initiatische Therapeutin, Theatertherapeutin
- Termin:** Samstag, **17. März 2018**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**MM-2**

## METHODEN DER ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE MALEN AUS DEM UNBEWUSSTEN

### • **Grau – Farbe der Möglichkeiten**

Grau, diese Modefarbe unserer Zeit, ist die Farbe zwischen Weiß und Schwarz – damit haftet ihr etwas Unentschiedenes, Neutrales, eben eine Farblosigkeit an. Grau kann auch aus der Mischung der „entschiedenen“, eindeutigen Komplementärfarben entstehen, es enthält diese also. Von daher können sie aus dem Grau auch wieder erblühen – welch ein Geheimnis! Ist Grau also tatsächlich die Farbe der Hoffnungslosigkeit, mit der sie oft assoziiert wird? Im Seminar wird es darum gehen, sich malend in Resonanz zu dieser eigenartigen Farbe wahrzunehmen, ihre Qualitäten zu erforschen und ihre Möglichkeiten zu erspüren. Vielleicht erwachsen Energie-Signale aus dieser Auseinandersetzung. Beim Malen wird die Hinwendung zum Körper und zur Atmung helfen, sich dem Geschehen anzuvertrauen.

Bitte großformatiges Papier und Malsachen mitbringen.

**Referentinnen:** **Gabriele Korsch**, Ennepetal  
Lehrerin, maltherapeutische Weiterbildung bei  
Prof. Dr. Ingrid Riedel und Christa Henzler  
**Dr. Herta Wegner**, Engelskirchen  
Allgemeinmedizin, Homöopathie, Psychoenergetik nach  
P. Schellenbaum

**Termin:** Samstag, **27. Januar 2018**, 11.00 – 17.00 Uhr (6 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**MU-1**

• **Rotes Pferd, blaue Katze, gelbe Kuh –  
„farbige“ Instinktkräfte**

Im roten Pferd, der blauen Katze und der gelben Kuh von Franz Marc begegnen uns ausdrucksstark die Farben Rot, Blau und Gelb und berühren uns auf besondere Weise. Im Seminar nähern wir uns diesen Farben und Tiersymbolen mit Hilfe des Malens aus dem Unbewussten an, einer maltherapeutischen Methode auf Basis der Analytischen Psychologie C.G. Jungs, die von Prof. Dr. Ingrid Riedel und Christa Henzler entwickelt wurde. Sie ermöglicht der Seele, sich durch Malen und Gestalten selbst auszudrücken, sodass psychische Reifungs-, Entwicklungs- und Selbstheilungsprozesse in Gang gesetzt werden.

Im Seminar stellen wir uns zunächst diese „farbigen“ Instinktkräfte in der Imagination vor, spüren ihnen nach und lassen dann eigene Bilder von großer Lebendigkeit und Farbigkeit entstehen. Wir werden schauen, inwiefern die Farben Rot, Blau und Gelb sowie die Tiersymbole Pferd, Katze und Kuh etwas mit uns und eigenen seelischen Kräften zu tun haben, und tauschen uns anschließend im Gespräch in der Gruppe darüber aus. Ziel des Seminars ist, den Reichtum „farbiger“ progressiver Energie neu zu erschließen, sodass wir neue Impulse für die Alltagsgestaltung bekommen können.

Bitte eigenes Malmaterial mitbringen, insbesondere große Papierbögen und evtl. Acrylfarben.

Literatur: Ingrid Riedel / Christa Henzler: Malthérapie. Auf Basis der Analytischen Psychologie C. G. Jungs. Erweiterte Neuauflage. Patmos, Ostfildern 2016

**Referentin:** **Astrid Müller**, Mössingen  
Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin  
(C. G. Jung)  
Dozentin an den C. G. Jung-Instituten Stuttgart  
und Zürich, ausgebildet in Malthérapie bei  
Prof. Dr. Ingrid Riedel und Christa Henzler

**Termin:** Samstag, **14. April 2018**, 11.00 – 17.00 (6 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**MU-2**

## METHODEN DER ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE TANZ, MUSIK UND KÖRPERARBEIT

### • Atem im Raum der Tiefe

*Die Symbole des Selbst entstehen in der Tiefe des Körpers.*  
(C. G. Jung, GW 9/I, § 291)

Wir folgen der Spur des Atems bis in die subtile Atembewegung der Zellen hinein, die schon vor der Geburt da war und so auch bis in archetypische Schichten hineinführen kann. Während wir die Sinne nach innen wenden, bildet sich in der Gruppe ein Feld, in dem die eigene Innenwahrnehmung sich zunehmend erweitern und vertiefen kann. Impulse ursprünglicher Lebenskraft werden spürbar. Was aus dieser Quelle kommt, ist jung – es weckt die Lust zur Aufrichtung. So kann sich der Atemaufbau der Wirbelsäule aus dem ihm eigenen Gesetz heraus entfalten.

Im Austausch können wir Erfahrungen miteinander teilen, sie gemeinsam zuordnen und uns gegenseitig ermutigen.

Bitte eine Decke und weiche Schuhe oder Socken mitbringen.

- Referentin:** **Irmela Halstenbach**, Wuppertal  
Atempädagogin nach C. Veening  
Begleitet von **Dipl.-Psych. Cornelia Ehrlich**, Wuppertal,  
die ergänzend zwei Seminare zur Atemlehre anbietet:  
Vom Atem der Seele (s. Seite 60 49).
- Termin:** Samstag, **16. Dezember 2017**, 10.00 – 18.00 Uhr  
(8 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**TMK-1**



• **Vom Atem der Seele**

**Tiefenpsychologisch orientierte Atemlehre nach Cornelis Veening**

In der meditativen Atemarbeit nach Cornelis Veening geht es um die Wiederentdeckung unserer inneren Lebensweisheit: Der innere Atem fließt im Blut, das von alters her als Sitz der Seele und der Lebenskraft gilt. Wenn wir „im Hier und Jetzt“ sind, schließt sich unser Bewusstsein absichtslos so in die fein schwingende Atembewegung ein, dass die Beobachtungsdistanz aufgehoben wird. Dadurch werden die inneren Kräfte direkt erlebbar. Dann macht nicht mehr mein bewusstes Ich eine neue Erfahrung, sondern mein ganzes Selbst macht sie. Das heißt, das „Ich-Selbst“ erfährt sie, woraus das Ich dann auch verändert hervorgeht: Es ist ein Bezogensein, ein „Aufgehobensein dazwischen“, das ganzheitlich verändert. Wir kehren für Augenblicke in den Zustand der Einheitswirklichkeit zurück. Aus dieser Schicht kommen uns die tiefen Sinnerfahrungen des Lebens, die Selbstheilungskräfte und unsere schöpferischen Möglichkeiten zu. Es ist eine innere Einkehr, die geistig erfrischt, körperlich entspannt und seelisch belebt.

Bitte Socken oder Schuhe mit weichen Sohlen und eventuell eine Decke mitbringen.

- Referentin:** **Cornelia Ehrlich**, Wuppertal  
Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening
- Termine:** **TMK-2: 3. Februar 2018**  
**TMK-3: 16. Juni 2018**  
jeweils samstags, 11.00 – 17.00 Uhr (6 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** pro Termin: Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)

**TMK-2 / TMK-3**

• **Sand-Werkstatt**

**Sandspiel in Theorie und Praxis**

Vor dem Hintergrund der psychoanalytischen Krankheitslehre und Entwicklungspsychologie sowie den Konzepten der Analytischen Psychologie C. G. Jungs werden Behandlungsprozesse bei verschiedenen seelischen Störungsbildern und deren methodische und theoretische Erfassung im Sandspiel vorgestellt. Zudem sollen die dazugehörige Psychodynamik, Symbolik und der therapeutische Prozess diskutiert werden.

Teilnahmevoraussetzung ist die Absicht, das Sandspiel in die eigene Arbeit einzubeziehen.

**Referent:** **Robert Feind**, Köln  
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Sandspieltherapeut (DGST/ISST)

**Termine:** S-1: **23. September 2017**  
S-2: **10. März 2018**  
jeweils samstags, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Praxis Robert Feind, Sechzigstraße 69, 50733 Köln-Nippes

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 140,- € / Nichtmitglieder 180,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Insgesamt mit 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**S-1 / S-2**

**Referentin:** **Erika Jungbluth**, Köln  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Sandspiel-Lehrtherapeutin (DGST/ISST)

**Termine:** S-3: **7. Oktober 2017**  
S-4: **24. Februar 2018**  
jeweils samstags, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Psychotherapeutische Praxis Erika Jungbluth,  
Kolpingstr. 19, 52388 Wissersheim  
[www.praxis-jungbluth.de](http://www.praxis-jungbluth.de)

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 140,- € / Nichtmitglieder 180,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Insgesamt mit 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**S-3 / S-4**

• **Die vier Elemente und deren Wirkkraft in der sandspieltherapeutischen Arbeit**

Wie kann ich die „Bilder im Sand“ lesen lernen? Was „passiert da im Sand“? Im Seminar werden wir uns mit der Symbolkraft und Urkraft der vier Elemente über praktische Übungen, kreatives Gestalten miteinander, theoretische Anreicherungen und Power-Point-Präsentationen aus der sandspieltherapeutischen Arbeit auseinandersetzen. Beispiele aus der Praxis – Initialbilder, Diagnosen, Prozessverläufe und Prognosen – werden uns Zugang zur Dynamik der Bilder und zum Verstehen ermöglichen. Wir werden erleben können, wie die Begegnung mit der Kraft der Elemente uns selbst aktiviert, weitere schöpferische Möglichkeiten in uns zu entdecken.

Grundlage ist das Konzept der Analytischen Psychologie C. G. Jungs.

<b>Referentin:</b>	<b>Erika Jungbluth</b> , Köln Psychotherapeutin in eigener Praxis (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Lehrtherapeutin Sandspieltherapie DGST/ISST
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>16. Dezember 2017</b> , 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 60) Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**S-5**

• **Einführung in die Sandspieltherapie**

Das Sandspiel nach Dora Kalff bietet mit seinem vielfältigen Materialangebot im Sand eine nonverbale, seelische Ausdrucksmöglichkeit. Die Sandbilder werden wir auf der theoretischen Grundlage der Analytischen Psychologie C. G. Jungs verstehen und „lesen“ lernen und so Zugang zu deren Inhalten und Dynamiken finden. Die unmittelbare sinnliche Erfahrung von Sand und der Umgang mit dem Material stehen dabei im Vordergrund. Beispiele aus der Praxis – Diagnostik, Initialbilder und Behandlungsverläufe – ermöglichen uns, diese Methode kennen- und verstehen zu lernen. Dies erfolgt durch den unmittelbaren Aufbau von sog. Sandbildern und mit Hilfe einer Power- Point- bzw. Bild-Präsentation. Das gemeinsame Arbeiten „im Sand“ und der Austausch miteinander wird uns das „Sandspiel zum Anfassen“ erlebbar machen.

**Referentin:** **Erika Jungbluth**, Köln  
Psychotherapeutin in eigener Praxis (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Lehrtherapeutin Sandspieltherapie DGST/ ISST

**Termin:** Samstag, **21. April 2018**, 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**S-6**

### • 6. Sommerakademie C. G. Jung im Kloster Vinnenberg

Dieses Mal wollen wir es C. G. Jung gleich tun, der nach anfänglicher Abwehr gegenüber polyphoner Musik „fasziniert“ zu lauschen begann, als der Wasserkessel anfang zu singen. Wir wollen unterschiedlichsten Klängen und vielfältiger Musik zuhören. Eventuell müssen auch wir dabei bisweilen Abwehr gegenüber dem Gehörten erfahren, um dann, wenn wir uns dennoch einlassen, ganz Ohr zu werden für leise und laute Klänge, für Harmonien und Disharmonien, für neue Erfahrungen mit Musik.

Das diesjährige Thema der Sommerakademie lautet:

#### **Ganz Ohr – Musik und die Kunst des Hörens**

Wir haben hochqualifizierte, erfahrene Referentinnen und Referenten gewinnen können, um eine lebendige Woche mit tiefenpsychologischer Selbsterfahrung und Begegnung mit anderen, die an Jung'scher Psychologie interessiert sind, anbieten zu können. Das alles in ansprechender Atmosphäre inmitten der Münsterländer Parklandschaft.

Die Sommerakademie will im ganzheitlichen Sinne persönliches Wachstum fördern sowie Besinnung und Erholung bieten. Sie umfasst qualifizierte Vorträge, Workshops, Konzerte, Ballett und Klänge sowie Körperarbeit. In den Workshops geht es vor allem darum, mit Hilfe der Methoden der Analytischen Psychologie einen Zugang zu den eigenen inneren Kraftquellen zu finden und zu vertiefen. Alle Sinne werden angesprochen.

<b>Vorträge:</b>	<b>Prof. Dr. Brigitte Dorst, Jörg Rasche, Thomas Schwind, Patricia Skar, Prof. Rosemarie Tüpker</b>
<b>Workshops:</b>	<b>Roland Krause, Jörg Rasche, Anna Röcker, Prof. Rosemarie Tüpker</b>
<b>Termin:</b>	<b>6. – 11. August 2017</b>
<b>Ort:</b>	Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Mitte
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 690,- € / Nichtmitglieder 740,- € Darin enthalten sind die Kosten für Übernachtung/Mahlzeiten/kulturelle Aktivitäten
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich beim Kloster Vinnenberg Tel.: 02584/919950 E-Mail: <a href="mailto:info@kloster-vinnenberg.de">info@kloster-vinnenberg.de</a> Einen ausführlichen Flyer finden Sie auf unserer Internetseite <a href="http://www.cgjung.org">www.cgjung.org</a> oder unter: <a href="http://www.kloster-vinnenberg.de">www.kloster-vinnenberg.de</a> .

### • **Tango und Achtsamkeit – der Weg entsteht im Gehen** **Führen und Folgen im Dialog**

Tango Argentino wird häufig mit Metaphern wie 'Gespräch' oder 'Dialog' umschrieben. Er verkörpert eine Haltung, die unter anderem geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Empathie, Präsenz, Klarheit und Autonomie der Partner\_innen. Diese Haltung sowie das dem Tango zugrunde liegende Prinzip der Kommunikation sind es, die ihn zum Medium von Entwicklung machen können. Aufgrund seines Kommunikationsprinzips bietet er besondere Möglichkeiten als körperlicher Erfahrungs- und Übungsraum, in denen eigene Beziehungs- und Kommunikationsmuster ergründet werden können. So ist z.B. die Fähigkeit zu emotionaler Empathie ein nach neurowissenschaftlichen Erkenntnissen auf Kinästhesie basierender Prozess.

Auf der Grundlage einfacher Bewegungen und Schritte werden durch spezielle Übungen zur Körperwahrnehmung unterschiedliche Perspektiven bewusst und reflektierbar, in denen sich Kontakt, Begegnung, Vertrauen, Nähe, Tiefe und Intensität bedeutungsvoll vermitteln. Die Arbeit in Achtsamkeit bietet dabei zugleich Unterstützung zur Selbstreflexion als auch Inspiration für das Proben qualitativ anderer Kommunikationsstile.

Tänzerische Vorerfahrungen oder tänzerisches Talent sind keine Teilnahmevoraussetzung.

**Referentinnen:** **Angela Filpe**, Hamburg

Diplom-Psychologin, Diplom-Volkswirtin, Psychologische Psychotherapeutin und Supervisorin (DFT)

**Ute Walter**, Hamburg

Diplom-Pädagogin, Achtsamkeitslehrerin, Lehrbeauftragte

**Termin:** **Herbst 2017**, Donnerstag bis Sonntag (25 UStd.)

Den genauen Termin erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite und in unserem Neuigkeitenbrief.

**Ort:** Akademie am Meer, Klappholtal, List, Sylt

**Kostenbeitrag:** 300,- €

- plus 70,- € Unterkunft mit Vollpension pro Nacht im Doppelzimmer (Einzelzimmeraufschlag: 12,- € pro Nacht)
- plus Kurtaxe in Höhe von 2,50 € pro Tag pro Person
- plus eigene Anreise bis Bahnhof Westerland/Sylt, zzgl. Kosten für ein Sammeltaxi zur Akademie am Meer

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60).

Bitte mit der Anmeldung Ihren Zimmerwunsch per E-Mail angeben, die Reservierung erfolgt über uns. Mit 30 Fortbildungspunkten durch die Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein zertifiziert.

### • **R. M. Rilke: „Geh in der Verwandlung aus und ein“**

Die im Titel zitierte Verszeile entstammt dem späten Werk Rilkes. Sie ist Ergebnis und Ausdruck der lebenslangen Erfahrung des Dichters mit der zeitlos gültigen, archetypischen Gesetzmäßigkeit, dass alles Geschaffene der Umgestaltung unterliegt, alles sich verändert und verwandelt und dass ein bewusster Lebensvollzug notwendig damit umgehen muss. Tiefenpsychologisch betrachtet geht es dabei um seelische Prozesse im Zusammenspiel der Kräfte des „Oben“ des Bewusstseins und den „Tiefen“ der unbewussten Psyche. Rilkes Lebenswirklichkeit war geprägt von entsprechenden Erfahrungen mit Grenze, Schwelle und Übergang; mit Erstarrung, Depression, Krisis und Umbruch; mit Auferstehen, Neuschöpfung und Lebenserneuerung. Aus eben solchem Erleben sind Rilkes Texte, sind seine großen Figuren des Wandels und der Transzendenz entstanden, vor allem die Engel und der Orpheus des Spätwerks. Im Seminar soll anhand exemplarischer Texte Rilkes und C. G. Jungs herausgearbeitet werden, wie in der Dichtung dargestellte Wandlungsvorgänge sowohl Lebenshilfe geben als auch im psychotherapeutischen Prozess von Nutzen sein können. Selbsterfahrungsanteile sind eingeplant.

Die Texte werden zur Verfügung gestellt.

- Referentin:** **Dr. Ursula Arlart**, Ulm  
Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Literaturwissenschaftlerin
- Termin:** Donnerstag, **21. Juni 2018, 16.00 Uhr**, bis Sonntag, **24. Juni 2018, 13.00 Uhr** (25 UStd.)
- Ort:** Akademie am Meer, Klappholtal, List, Sylt
- Kostenbeitrag:** 300,- €
- plus 70,- € Unterkunft mit Vollpension pro Nacht im Doppelzimmer (Einzelzimmeraufschlag: 12,- € pro Nacht)
  - plus Kurtaxe in Höhe von 2,50 € pro Tag pro Person
  - plus eigene Anreise bis Bahnhof Westerland/Sylt, zzgl. Kosten für ein Sammeltaxi zur Akademie am Meer
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60). Bitte mit der Anmeldung Ihren Zimmerwunsch per E-Mail angeben, die Reservierung erfolgt über uns.  
Mit 30 Punkten von der PTK Schleswig-Holstein zertifiziert.

**R-SY2**

### • **Der Weg des Lichts**

#### **Sommersonnenwende in Vézelay**

In einer der wundervollsten Kathedralen Europas, der romanischen Basilika Sainte-Marie-Madeleine in Vézelay, gibt es Verwirklichungen einer Lichtmystik, die von sehr, sehr altem Wissen zeugen und tief berühren können. Man erlebt zur Zeit der Sommersonnenwende am eigenen Leib „das fließende Licht der Gottheit“ (Mechthild von Magdeburg), auch jenseits einer christlichen Orientierung. Es ist ein sanfter und kraftvoller Ort, um sich seelisch und spirituell zu nähren!

Wir widmen uns der Symbolik von Licht und Schatten im Verständnis der Analytischen Psychologie. Meditation und Traumarbeit, poetische und spirituelle Texte sowie kreative Gestaltungsweisen ermöglichen tiefe Erfahrungen. Im Cabalus, einer liebevoll restaurierten und künstlerisch geführten „Pilgerherberge“ aus dem 12. Jh., die Station auf dem Jakobsweg war und ist, werden wir voraussichtlich arbeiten können.

Die Unterbringung ist im Hotel „Les Glycines“ vor Ort. Die Bezahlung erfolgt mit der Anmeldung zur Reise an uns. Die Anreise und die Verpflegung vor Ort erfolgen individuell. Das Hotel „Le Glycines“ bietet für alle Teilnehmenden ein Frühstücksbuffet für 8,- € (statt üblicherweise 12,- €) pro Person an. Da es gut wäre, einige Pkw für gemeinsame Ausflüge vor Ort zur Verfügung zu haben, geben Sie bitte bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie mit dem Auto anreisen und dieses auch für Ausflüge genutzt werden kann. Die hügelige Landschaft des Morvan lädt zum Wandern ein und die reiche Kultur des Burgund bietet Möglichkeit zu herrlichen Ausflügen.

- Referentin:** **Edelgard Seebauer**, Köln und Waldbröl  
grad. phil., Heilpraktikerin (Psychotherapie),  
Initiatische Therapeutin, Theatertherapeutin
- Termin:** Samstag, **16. Juni 2018, 18.00 Uhr**, bis Samstag,  
**23. Juni 2018, 13.00 Uhr** (56 UStd.)
- Ort:** Vézelay (Burgund), Frankreich
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 695,- € / Nichtmitglieder 735,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit Ihrer Anmeldung ist ein Zimmer im Hotel für Sie reserviert, die Bezahlung erfolgt zusammen mit den Seminargebühren an uns. Damit es organisatorisch einfacher ist, kostet jedes Zimmer 850,- € für die ganze Woche. Da die Zimmer jedoch unterschiedlich sind, bekommen diejenigen, die sich früh anmelden, die größeren Zimmer. Hinzu kommen Kosten für das Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie die Kosten für die eigene Anreise.



### • **Kunst und Symbolik am Mittelmeer**

Nizza und seine Umgebung zeichnen sich nicht nur aus durch eine traumhafte Landschaft, meerblauen Himmel und das sprichwörtliche Savoir-vivre. Die Gegend ist auch reich an Museen und Kulturdenkmälern, die von der Eiszeit bis zur modernen Kunst reichen. Das ehemalige Kloster Le-Saint-Paul am Hafen von Nizza mit direktem Blick auf das Mittelmeer bietet eine ideale Möglichkeit, an einem kontemplativen Ort Symbol- und Traumarbeit mit Selbsterfahrung und Kunsterleben zu verbinden. Die C. G. Jung-Gesellschaft Köln plant hier ein einwöchiges Seminar in der ersten Septemberwoche 2018. Näheres wird noch in einem Neuigkeitenbrief bekanntgegeben.

- ReferentInnen:** **Dr. med. Susanne Gabriel**, Troisdorf  
Fachärztin für Innere Medizin, Psychotherapeutin,  
Psychoanalytikerin (C. G. Jung)  
**Dr. med. Matthias Gabriel**, Troisdorf  
Facharzt für Innere Medizin, Dipl.-Psych., Psycho-  
therapeut
- Termin:** Samstag, **1. September**, bis  
Samstag, **8. September 2018**
- Ort:** Nizza, Frankreich
- Kostenbeitrag:** Die Kosten sowie weitere Infos erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite und in unserem Neuigkeitenbrief.
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 60)  
Mit 30 Punkten von der Ärztekammer NRW  
zertifiziert.

**R-NI**

## VON DER PSYCHOTHERAPEUTENKAMMER AKKREDITIERTE VERANSTALTUNGEN

<b>AP-3</b>	Dieter Schnocks: Der Schatten meiner Seele	S. 21
<b>AP-4</b>	Andreas Bachhofen: Trauma und Transgenerationalität	S. 22
<b>AP-5</b>	Dr. Marianne Meister: Selbstwerdung in Beziehung	S. 22
<b>AP-6</b>	Dr. Evely-C. Becker: Große Eltern	S. 23
<b>SK-2</b>	Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler: „Was heißt hier gestört?“	S. 25
<b>SK-3</b>	Christiane Lutz: Die neue Großfamilie	S. 26
<b>SK-4</b>	Volker Münch: „Beheimatung“	S. 26
<b>SK-5</b>	Dr. Konstantin Rößler: Homo virtualis	S. 27
<b>SK-6</b>	Prof. Dr. Brigitte Dorst: Werden, die/der ich bin	S. 28
<b>SK-7</b>	Dr. Renate Daniel: Scheitern als Chance	S. 29
<b>SK-8</b>	Dr. Ursula Wirtz: Heil werden	S. 29
<b>PT-1</b>	Thomas Schwind: Psychotherapie nach C. G. Jung	S. 34
<b>PT-2</b>	Dr. Evelyn-C. Becker: Vom Behandlungsabbruch zur unendlichen Analyse	S. 35
<b>AP-AK</b>	Prof. Dr. Ralf T. Vogel: Geworden und werdend	S. 36
<b>PH-1/2</b>	Thomas Schwind und Dr. med. Matthias Gabriel: Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie	S. 37
<b>TS-1/2/3/4</b>	Prof. Dr. Brigitte Dorst: Träume als innere Wegweiser	S. 40
<b>S-1/2/3/4</b>	Robert Feind / Erika Jungbluth: Sand-Werkstatt	S. 50
<b>S-5</b>	Erika Jungbluth: Die vier Elemente und deren Wirkkraft in der sandspieltherapeutischen Arbeit	S. 51
<b>S-6</b>	Erika Jungbluth: Einführung in die Sandspieltherapie	S. 52
<b>R-SY1</b>	Angela Filpe und Ute Walter: Tango und Achtsamkeit	S. 54
<b>R-SY2</b>	Dr. Ursula Arlart: R. M. Rilke: „Geh in der Verwandlung aus und ein“	S. 55

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

<b>Arlart</b>	Dr. Ursula	S. 55
<b>Bachhofen</b>	Andreas	S. 22
<b>Becker</b>	Dr. Evelyn-C.	S. 23, 35
<b>Bung</b>	Dr. med. Cordelia	S. 42
<b>Daniel</b>	Dr. Renate	S. 17, 29
<b>Dorst</b>	Prof. Dr. Brigitte	S. 5, 12, 28, 40
<b>Ehrlich</b>	Cornelia	S. 19, 24, 30, 49
<b>Feind</b>	Robert	S. 50
<b>Filpe</b>	Angela	S. 54
<b>Gabriel</b>	Dr. med. Matthias	S. 37, 39, 57
<b>Gabriel</b>	Dr. med. Susanne	S. 42, 57
<b>Halstenbach</b>	Irmela	S. 48
<b>Heisig</b>	Dr. Marascha Daniela	S. 43
<b>Jungbluth</b>	Erika	S. 50, 51, 52
<b>Korsch</b>	Gabriele	S. 46
<b>Kühn</b>	Dr. Rolf	S. 37
<b>Langwieler</b>	Dr. med. Günter	S. 13, 25
<b>Lutz</b>	Christiane	S. 14, 26
<b>Meister</b>	Dr. Marianne	S. 16
<b>Müller</b>	Astrid	S. 47
<b>Münch</b>	Volker	S. 26
<b>Niederhausen</b>	Robert	S. 44
<b>Petersen</b>	Margarete	S. 31, 33
<b>Riedel</b>	Prof. Dr. Ingrid	S. 18
<b>Rößler</b>	Dr. Konstantin	S. 15, 27
<b>Schnocks</b>	Dieter	S. 21
<b>Schwind</b>	Thomas	S. 5, 7, 34, 37
<b>Seebauer</b>	Edelgard	S. 45, 56
<b>Spannagel</b>	Karin	S. 32
<b>Vogel</b>	Prof. Dr. Ralf T.	S. 15, 36
<b>Walter</b>	Ute	S. 54
<b>Wegner</b>	Dr. Herta	S. 41, 46
<b>Weyerstraß</b>	Henning	S. 20
<b>Wirtz</b>	Dr. Ursula	S. 17, 29

## Hinweise zur Anmeldung

1. Bitte melden Sie sich über unsere Internetseite **www.cgjung.org**, telefonisch oder per E-Mail mit Angabe der Veranstaltungsnummer(n) des Semesterprogramms in der Geschäftsstelle der C. G. Jung-Gesellschaft Köln an.
2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des zeitlichen Eingangs berücksichtigt.
3. Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung per E-Mail. Mit dieser ist Ihre Anmeldung gültig und nach Zahlung des Kursbeitrages ist ihr Platz im Kurs sicher. Bitte überweisen Sie nach Erhalt der Bestätigung die Kursgebühr innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der C. G. Jung-Gesellschaft Köln:

### **Sparkasse KölnBonn**

IBAN: DE28 3705 0198 0023 6020 48 • SWIFT-Code (BIC): COLSDE33

Geben Sie unbedingt die **Veranstaltungsnummer(n)** an!

4. Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie im Seminar bzw. Workshop.
5. Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn erstatten wir die Seminargebühr abzgl. 12,- € Bearbeitungsgebühr. Bei Nichtteilnahme bzw. bei späteren Abmeldungen berechnen wir die volle Seminargebühr, wenn keine Warteliste existiert.
6. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldungen, da bei zu geringer Anmeldezahl die Veranstaltung eine Woche vorher abgesagt werden muss.

## Über uns

Die C. G. Jung-Gesellschaft Köln wurde 1994 gegründet. Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit ca. 400 Mitgliedern. Das Ziel der Gesellschaft ist, die Analytische Psychologie C. G. Jungs einer breiteren Öffentlichkeit durch Vorträge, Seminare, Workshops und Fortbildungen zu vermitteln.

Die Geschäftsstelle ist in der evangelischen Melanchthon-Akademie, einer Einrichtung der Weiterbildung in der Kölner Südstadt. Hier finden auch, bis auf wenige Ausnahmen, unsere Veranstaltungen statt.

Die Verantwortung für die Gesellschaft trägt der Vorstand, der jeweils für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Auf der Mitgliederversammlung im September 2015 wurden gewählt:

**1. Vorsitzender:** Thomas Schwind

**2. Vorsitzende:** Dr. Cordelia Bung

**Schatzmeister:** Robert Niederhausen

**Schriftführerin:** Dr. Christiane Neuen

**BeisitzerInnen:** Cornelia Ehrlich, Ellen Peters und Henning Weyerstraß

**Geschäftsstelle:** Vera Dumpert, Meike Nachtwey

Wir informieren Sie auch im Internet über unsere Angebote sowie die Aktivitäten der anderen deutschsprachigen C. G. Jung-Gesellschaften unter:

**[www.cgjung.org](http://www.cgjung.org) und [www.cgjunggesellschaften.eu](http://www.cgjunggesellschaften.eu)**

## Mitgliedschaft

Durch die Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit der Gesellschaft. Jede Person, die die Ziele der Gesellschaft befürwortet, kann Mitglied werden. Alle Mitglieder sind in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt.

Als Mitglied haben Sie folgende Vorteile:

- Sie erhalten regelmäßig schriftliche Informationen über das Veranstaltungsangebot (Semesterprogramm, Fortbildungen, Newsletter etc.)
- Sie zahlen ermäßigte Veranstaltungsgebühren, sofern die Veranstaltungen von der C. G. Jung-Gesellschaft durchgeführt werden.
- Sie erhalten kostenlos das JUNG JOURNAL, eine tiefenpsychologisch ausgerichtete Fachzeitschrift (zweimal jährlich).
- Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung in der Gesellschaft.

Die nächste **Mitgliederversammlung** findet am **22. September 2017** nach der Semestereröffnung statt. Dazu werden alle Mitglieder schriftlich eingeladen.

# Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.

.....  
Name

.....  
Beruf

.....  
Straße

.....  
PLZ                    Ort:

.....  
Tel./Fax

.....  
E-Mail

**Ich zahle folgenden Jahres-Mitgliedsbeitrag an die  
C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V. · Kartäuserwall 24b · 50678 Köln**

- |  |         |
|--|---------|
| <input type="checkbox"/> Sozialbeitrag (Arbeitslose, StudentInnen) | 30,- €  |
| <input type="checkbox"/> Grundbeitrag                              | 60,- €  |
| <input type="checkbox"/> Freundschaftsbeitrag                      | 65,- €  |
| <input type="checkbox"/> Förderbeitrag                             | 100,- € |

- Den Mitgliedsbeitrag werde ich jeweils zum 31. März eines jeden Jahres auf das Konto des Vereins bei der Sparkasse KölnBonn überweisen:  
**IBAN: DE28 3705 0198 0023 6020 48                    BIC: COLSDE33**

- Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Kontos mit Lastschrift einzuziehen. Innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des Betrages verlangen.

## Bankverbindung:

.....  
IBAN

.....  
BIC

.....  
Ort

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000693769  
Mandatsreferenz (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

## Wegbeschreibung

Vom Kölner Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit der Stadtbahn U16 Richtung Sürth/Wesseling/Bonn/Bad Godesberg (bis Haltestelle Ulrepforte)

oder

vom Breslauer Platz/Hbf mit den Bussen 132 Richtung Meschenich oder 133 Richtung Zollstock (bis Haltestelle Chlodwigplatz)



